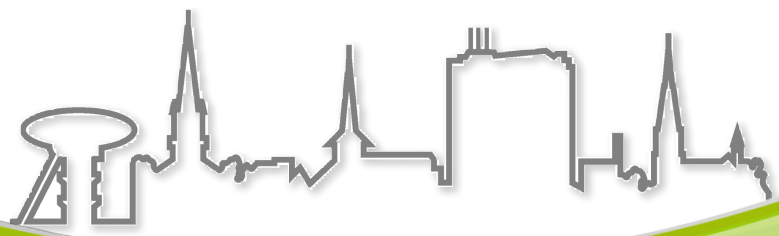


„Zukunft gestalten“

Bibliothekskonzept

der Stadtbücherei Lünen 2018



Dieses Konzept der Stadtbücherei wurde erstellt von Dipl.-Bibl. Beate Convent und B.A. Stina Brockhagen unter Mitarbeit des Teams der Stadtbücherei.
Entwickelt im Rahmen der Fortbildung „Den roten Faden finden – wir entwickeln eine Bibliotheksstrategie“ mit Unterstützung der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW bei der Bezirksregierung Düsseldorf und dem ZBIW der TH Köln, unter Federführung von Sonja Bluhm, Würzburg, www.sonja-bluhm.de.

Für die Titelblattgestaltung bedanken wir uns herzlich bei Thomas Kieszkowski.

Fotonachweise: Deckblatt Frontbild: Pixabay, „Grüne Welle“: Fotolia ©eflstudioart

Redaktionsstand 24.08.2018

Stadtbücherei Lünen

Stadttorstr. 5

44532 Lünen

Tel.: 02306 104-2618

stadtbuecherei@luenen.de

www.luenen.de/stadtbuecherei

Öffnungszeiten:

dienstags von 10:00 bis 18:00 Uhr

donnerstags von 10:00 bis 18:00 Uhr

freitags von 10:00 bis 18:00 Uhr

samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr

24 Stunden E-Medien-Ausleihe unter www.onleihe24.de

Inhalt

1	Einleitung	1
2	Basisdaten zur Bibliothek	3
2.1	Räumliche Ausstattung	4
2.2	Öffnungszeiten	5
2.3	Personelle Ausstattung	6
2.4	Bestand und Nutzung	8
2.5	Benutzer und Besucher	11
2.6	Finanzen	12
2.7	Veranstaltungen	13
3	Umfeldanalyse	15
3.1	Ort und Einzugsgebiet	15
3.2	Bevölkerung	17
3.2.1	Altersstruktur, demographischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung	17
3.2.2	Herkunft, Ausländer- und Migrantenanteil	18
3.2.3	Arbeitssituation	19
3.3	Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote	20
3.3.1	Kindertagesstätten und Schulen	20
3.3.2	Außerschulische Weiterbildung	23
3.3.3	Vereine und Initiativen	23
3.3.4	Ehrenamtliche und kirchliche Büchereien	24
3.3.5	Städtische und sonstige Angebote	24
3.4	Kooperationspartner	25
4	Auftrag der Bibliothek	27
5	Zielgruppen zukünftiger Büchereiarbeit	28
6	Handlungsfelder der Stadtbücherei Lünen	29
7	Ziele und Maßnahmen zu unseren Handlungsfeldern	33
8	Erfolgskontrolle	36

1 Einleitung

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich Bibliotheken und speziell Öffentliche Bibliotheken radikal verändert. Waren sie lange Zeit ein Ort, der vor allem aufgesucht wurde, um sich Medien auszuleihen und vielleicht vor Ort den Bestand für Schule, Studium und Beruf zu nutzen, ein Ort, an dem ab und an für Kinder vorgelesen oder mit ihnen gebastelt wurde und wohin Erwachsene zu einer Autorenlesung kamen, sind sie heute vielmehr als Treffpunkt für möglichst alle Bevölkerungsschichten zu sehen.

Die Fachwelt diskutiert derzeit Entwicklungen wie „Bibliothek als Dritter Ort“, „Makerspace“ und „Bibliothek der Dinge“. Man spricht vom „Lebenslangen Lernen“, bei dem Bibliotheken eine wichtige Rolle spielen, aber auch Kernaufgaben Öffentlicher Bibliotheken wie die Leseförderung und die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz bleiben weiterhin relevant oder gewinnen sogar neu an Bedeutung.

Ausgelöst wurden all diese Veränderungen zum einen durch technologische Entwicklungen und den digitalen Wandel, zum anderen durch den demographischen Wandel in der Gesellschaft.

Der technologische Wandel betrifft vor allem die neuen Medienformate, digitale Angebote wie eBooks und sonstige eMedien, aber auch Streamingangebote kommerzieller Anbieter, die den Nutzern ganz neue Zugangsmöglichkeiten bieten, da sie rund um die Uhr und von Zuhause aus nutzbar sind. Sie haben damit nicht nur die Lesegewohnheiten der Menschen verändert, sondern auch das Ausleih- und Nutzungsverhalten der Bibliotheksnutzer. Sinkende Ausleihzahlen in den meisten Bibliotheken sind der Beweis hierfür.

Dem Bereich Technologie ist auch das Thema „Zugang zu Informationen“ zuzuordnen. Viele aktuelle Informationen gibt es inzwischen nur noch im Internet, und auch wenn es so scheint, als verfüge jeder Bürger über zumindest PC, Tablet oder Smartphone, so entspricht das doch nicht der Realität. Viele Menschen besitzen nicht die technische Ausstattung zur Nutzung des Internets, oder es fehlen ihnen die technischen Kenntnisse, und sie werden somit von bestimmten Informationen einfach abgeschnitten. Hier ist es Aufgabe von Bibliotheken, den technischen Zugang zu Informationen zu ermöglichen und das entsprechende Know-How zu vermitteln und somit für Chancengleichheit im Bereich der Medienkompetenz zu sorgen.

Auch der demographische Wandel in Deutschland hat die Bibliotheken verändert. Bedingt durch Bevölkerungsrückgang, ein steigendes Durchschnittsalter der Bevölkerung und, vor allem in den letzten Jahren, einen vermehrten Zuzug von Geflüchteten und Migranten, verändern sich die alten Strukturen. Für Bibliotheken bedeutet dies, dass sie zugleich neue

Zielgruppen und Aufgaben haben, wenn es darum geht, allen die Teilhabe an einem aktiven Leben in Deutschland zu ermöglichen.

Daher sind Bibliotheken gefordert, aktiv zu werden und zu schauen, wie sie ihre einstigen Haupttätigkeitsbereiche, nämlich die Beschaffung und Bereitstellung von Medien, im Rahmen ihrer Ressourcen verändern und erweitern können, um weiterhin ein Wegweiser in der Informationslandschaft zu sein. Der kleine Satz „**from collection to connection**“¹ bringt diese Veränderungen auf den Punkt, zeigt er doch, wohin der Weg geht: zumeist weg von einer reinen Medienverwaltung hin zu den Verbindungen – **Verbindungen zwischen unterschiedlichen Informationskanälen und Menschen, Verbindungen, die (auch) in der Bibliothek geschaffen werden.**

Allerdings ist es gerade auch für kleine Bibliotheken nicht möglich, alle sich neu auftuenden Handlungsfelder zu bedienen und allen potentiellen Zielgruppen mit ihren Wünschen und Forderungen gerecht zu werden, zumeist scheitert es an der räumlichen und personellen Ausstattung sowie auch an den finanziellen Möglichkeiten. Deshalb ist es umso wichtiger, dass jede einzelne Bibliothek ihre Möglichkeiten und Grenzen kennt und sich dadurch klar positionieren kann.

Um die vorhandenen Ressourcen der Stadtbücherei Lünen möglichst effizient einzusetzen, werden in diesem Konzept die Schwerpunkte zukünftigen Handelns herausgearbeitet.

Vision

Die Stadtbücherei Lünen ist ein Treffpunkt für alle Lünener Bürger, ein konsumfreier „Dritter Ort“ mit Aufenthaltsqualität sowie Kultur- und Bildungsangeboten. Weg von der reinen Ausleihbibliothek, dient sie serviceorientiert der Information und deren Vermittlung sowie dem lebenslangen Lernen. Sie bietet einen aktuellen Medienbestand sowie vielfältige Angebote zum Erwerb von Informationskompetenz und im Bereich der Leseförderung. Kundenfreundliche Öffnungszeiten und Services runden das Angebot ab.

Anreiz und Chance für eine Veränderung ist vor allem ein für voraussichtlich 2021 anvisierter Umzug mit geplanter Neueinrichtung und konzeptioneller Ausrichtung der Bücherei, hierbei ist ein bestehendes Konzept für die zukünftige Arbeit eine wertvolle Unterstützung.

¹ Diese Aussage findet sich häufig im Zusammenhang mit dem dänischen Vier-Räume-Modell, einem 2010 im Auftrag des dän. Kulturministeriums erstellten Modells über Ziele, die moderne Bibliotheken verfolgen sollten.

2 Basisdaten zur Bibliothek

Die Stadtbücherei Lünen ist aktuell seit 1996 auf 620m² ebenerdig im Erdgeschoss untergebracht. In dem Gebäude befinden sich neben den eigenen Verwaltungsräumen ebenfalls Büroräume der VHS und von Teilen des Jugendamts sowie ein VHS-Kursraum. Im gleichen Gebäude, jedoch über einen separaten Eingang zu erreichen, befinden sich weitere Unterrichtsräume der VHS sowie die Geschäftsstelle der SPD.



Der Eingang der Bücherei ist, von der Fußgängerzone kommend, nahezu unsichtbar.

Das Gebäude liegt in der Innenstadt an einer Parallelstraße der Fußgängerzone, allerdings in „dritter Reihe“, Hinweisschilder gibt es nicht. Kostenlose Parkmöglichkeiten sind nicht vorhanden, doch befinden sich zwei große, kostenpflichtige Parkplätze in unmittelbarer Nähe, die auch von Besuchern der Innenstadt genutzt werden. Die nächste Bushaltestelle befindet sich in ca. 200m Entfernung.

Die vorgesehenen neuen Räumlichkeiten, in die der Umzug geplant ist, befinden sich hingegen direkt in Lünens Fußgängerzone, allerdings in dem aktuell weniger frequentierten Bereich nördlich der Lippe. Es handelt sich um eine aktuell überwiegend leerstehende Geschäftspassage, die nach Umbau und Sanierung im Rahmen der beschlossenen Stadterneuerung der Stärkung der Innenstadt als Kultur- und Bildungsstandort dienen soll. Die Bücherei als Teil der dort entstehenden Gemeinbedarfseinrichtung soll zudem frequenz- und strukturstärkend für die Innenstadt wirken.

In direkter Nähe zu dieser Passage befindet sich auch eine Bushaltestelle.

In den neuen Räumen wird die Bücherei mit geplanten ca. 770m² über etwa 25% mehr Publikumsfläche als bisher verfügen, eventuell wird es eine zusätzliche Empore geben, die aber nur als Arbeitsbereich genutzt werden kann. Ebenfalls geplant ist ein Multifunktionsraum, der als Veranstaltungsraum genutzt werden kann.

2.1 Räumliche Ausstattung

Die aktuelle räumliche Unterbringung der Bücherei ist als nicht ausreichend zu bezeichnen. Vor allem der zu geringe Platz macht es unmöglich, einzelnen Nutzergruppen entsprechende Orte vorzuhalten, an denen sie sich ihren Wünschen und Bedürfnissen entsprechend z. B. alleine zurückziehen oder auch in Gruppen arbeiten

können. Im Bereich des Schülercenters gibt es einen großen Tisch, an dem gearbeitet und gelernt werden kann, es stehen auch kleinere Tische für ein oder zwei Personen zur Verfügung, doch sind diese alle in keiner Weise akustisch abgetrennt. Darüber hinaus gibt es zwei kleinere Sitzecken, ausgestattet mit kleinen Tischen zur Ablage und Stühlen bzw. Sesseln, die überwiegend von Zeitungslesern genutzt werden, sowie ältere



Das Schülercenter bietet die größte Arbeitsfläche der Bücherei.

Sessel, ein Sofa und zwei Sitzsäcke im Kinder- und Jugendbereich. Allein die Ausstattung



Wo finde ich was? In übervollen Regalen sind Bücher nur unzureichend präsentiert.

der Arbeits- bzw. Sitzecken zeugt von keiner hohen Aufenthaltsqualität. Daran ändert auch die Pad-Kaffeemaschine nichts, die vom Förderverein gespendet wurde und für die man gegen Spende Kaffeepads an der Info-Theke bekommt. Auch die Regale können aufgrund des Platzmangels nicht so aufgestellt werden, dass der Nutzer sich schnell und problemlos orientieren kann. Zwar sind alle Regale mit „Fahnen“ beschriftet und im Sachbuchbereich auch die einzelnen Regalböden, aber gerade im Romanbereich bricht das Alphabet an mehreren Stellen ab und wird, für den Benutzer nicht klar ersichtlich wo, in einem anderen Regal weitergeführt.

Neben kostenlosem W-LAN verfügt die Bücherei über einen kleinen, abgetrennten Raum, in dem sich vier PC-Arbeitsplätze mit Internetzugang befinden. Hier befinden sich auch eine Leinwand und ein Beamer, so dass das Bilderbuchkino aufgeführt werden kann, allerdings nur in eingeschränktem Maße mit max. etwas über 20 teilnehmenden Kindern.

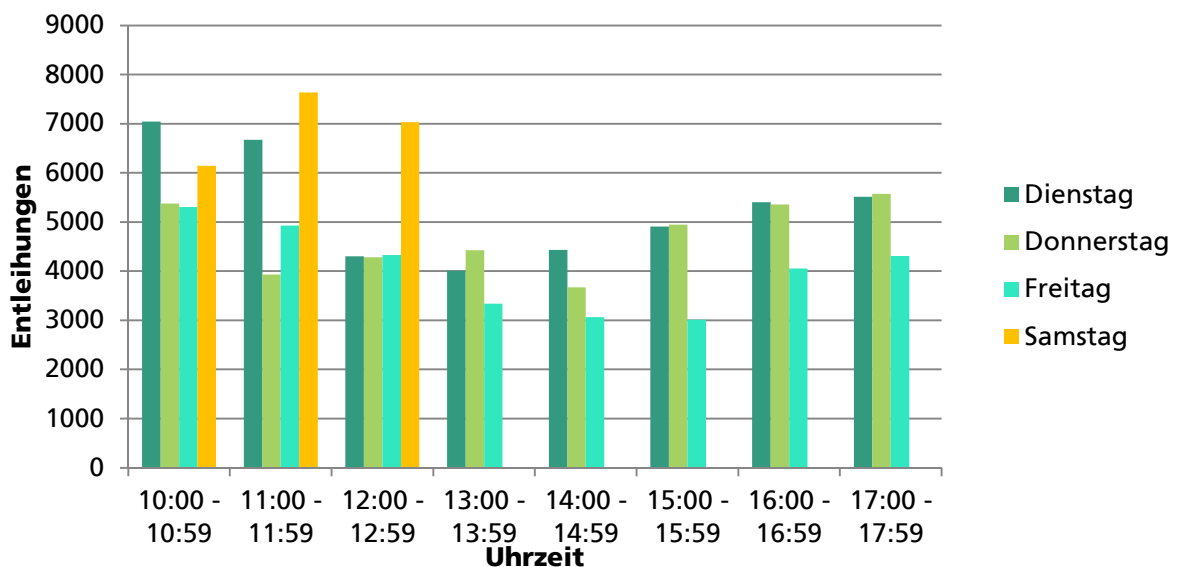
In der Bücherei bestehen ansonsten kaum Möglichkeiten, Flächen für unterschiedliche Veranstaltungen zu schaffen, so dass Führungen lediglich außerhalb der Öffnungszeiten stattfinden. Aus der aktuellen Raumsituation wird ersichtlich, dass bei der Einrichtung der neuen Räume trotz des vorhandenen Veranstaltungsraums darauf zu achten ist, dass neben

fest eingeplanten Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten auch noch Flächen vorhanden sind, die sich mit wenig Aufwand für kleinere Veranstaltung entsprechend der Zielgruppe herrichten lassen (Regale auf Rollen, bewegliche Präsentationsmöbel etc.)

2.2 Öffnungszeiten

Die Stadtbücherei Lünen ist an vier Tagen in der Woche insgesamt 27 Stunden geöffnet. Dienstags, donnerstags und freitags ist die Bücherei jeweils durchgehend von 10 – 18 Uhr geöffnet sowie samstags von 10 – 13 Uhr.

Die zeitliche Verteilung der Entleihungen (hierunter fallen auch Verlängerungen, die nicht herausgerechnet werden können) zeigt sich in dem folgenden Diagramm:



Die Stadtbücherei verfügt auch über ein Besucherzählgerät, leider ist hier eine tages- oder stundenweise Auswertung nicht möglich. Dabei wäre das für Aussagen über den Besuch der Bücherei deutlich aussagekräftiger als die Entleihungen, da hier auch Verlängerungen, sowohl vor Ort als auch telefonisch oder online von zuhause aus, erfasst werden.

Vormittags wird die Bücherei überwiegend von (älteren) Stammkunden besucht, von denen viele kommen, um die aktuellen Tageszeitungen zu lesen, und auch Mütter mit Kleinkindern sind relativ häufig vertreten. In der Mittagszeit ist es deutlich ruhiger. Schön wäre es, wenn die Menschen, die in der Lünen Innenstadt arbeiten, ihre Mittagspause zum Besuch der Bücherei nutzen würden. Am Nachmittag ist das Publikum dann bunt gemischt, Kinder spielen jedoch, egal ob in Begleitung Erwachsener oder nicht, eine besonders große Rolle. Ältere Schüler treffen sich zudem häufig zum gemeinsamen Lernen und Arbeiten.

2.3 Personelle Ausstattung

Aktuell sind im Stellenplan sechs Stellen (VZÄ²) für die Stadtbücherei vorgesehen, die mit sieben Personen besetzt sind. Dabei handelt es sich um zwei bibliothekarische Stellen (Leitung und Stellvertretung) sowie vier FaMI³-Stellen im mittleren Dienst, eine davon zunächst befristet bis Ende 2019. Während die beiden bibliothekarischen Stellen jeweils mit einer Vollzeitkraft besetzt sind, teilen sich fünf Kolleginnen die vier FaMI-Stellen. Eine Kollegin arbeitete Vollzeit, zwei weitere arbeiten mit jeweils 34 bzw. 35 Stunden beinahe Vollzeit, eine Kollegin arbeitet 27 Stunden und eine hat mit 21 Stunden nur etwas mehr als eine halbe Stelle. Vier der fünf Kolleginnen sind ausgebildete Bibliotheksassistentinnen bzw. FaMIs, drei haben ihre Ausbildung schon in Lünen gemacht und bis auf eine Ausnahme durchgehend hier gearbeitet. Die fünfte Kollegin ist ausgebildete Rechtsanwalts- und Notargehilfin.

Zusätzlich gibt es seit Sommer 2017 wieder eine Auszubildende zur FaMI in der Bücherei.

In der Bücherei befinden sich zwei Arbeitsplätze, die beide während der Öffnungszeiten besetzt sind, ein Arbeitsplatz besetzt durch eine FaMI im Eingangsbereich an den Selbstverbuchern sowie ein bibliothekarisch besetzter Auskunftsort, an dem u. a. auch die Neuanmeldungen stattfinden. Trotz der Selbstverbucher laufen nach wie vor viele Verbuchungsvorgänge über den Personalarbeitsplatz, was auch der Tatsache geschuldet ist, dass an den Selbstverbuchern keine ausstehenden Gebühren bezahlt werden können.



Selbstverbuchung ist kinderleicht.

Legt man zur Berechnung des Personalbedarfs nach Naumann / Umlauf⁴ die aus Öffnungszeiten und zu besetzenden Theken resultierenden 54 Mitarbeiterstunden/Woche zu Grunde, kommt man für die Stadtbücherei Lünen auf einen Bedarf von 180 Mitarbeiterstunden/Woche, was bei aktuell 6 VZÄ und wenn nicht gerade jemand krank oder im Urlaub ist, durchaus abgedeckt werden kann. Allerdings sind auch ohne krankheitsbedingte Ausfälle mindestens 6 Wochen Urlaub je Mitarbeiterin zu berücksichtigen. Hinzukommt, dass die Mitarbeiterinnen bei dieser Berechnung mit Ausleihe, Erwerbung und Medieneinarbeitung vollständig ausgelastet sind. Außerdem sind die Leitung

² Vollzeitäquivalent, es gibt an, wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch bei einer gemischten Personalbelegung mit Teilzeitbeschäftigten ergeben.

³ Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienst, ein im Vergleich zum bibliothekarischen Studium dreijähriger Ausbildungsberuf, der 1998 die zweijährige Ausbildung zur Bibliotheksassistentin / zum Bibliotheksassistenten ablöste.

⁴ Vgl. Naumann / Umlauf: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen

und die Stellvertretung hier mit voller Stundenzahl eingerechnet, so dass keine Kapazitäten für Weiterentwicklung der Bücherei, Leseförderung und Veranstaltungsarbeit vorhanden sind.



Schaut man hinsichtlich der personellen Ausstattung noch auf den Indikatorenraster⁵ der DBS⁶, der die personelle Ausstattung von 2016 mit 5 VZÄ wiedergibt, zeigt sich, dass die Stadtbücherei zu den 5% der Städte in Deutschland gehört, die personell am schlechtesten ausgestattet sind. Um zum unteren Viertel zu gehören, benötigte sie allein 11,5 VZÄ.

Die schlechte personelle Ausstattung der Stadtbücherei ist eines der Hauptprobleme.

Die personelle Ausstattung ist sicherlich ein Grund dafür, dass Lünen bei den Veranstaltungen/1.000 EW im Indikatorenraster ebenfalls relativ schlecht abschneidet, hier befindet man sich aber immerhin noch bei den unteren 25% der Bibliotheken.

Die ständig steigende Zahl durchgeführter Veranstaltungen in Bibliotheken verdeutlicht anschaulich, dass eine moderne Bibliothek viele Aufgaben hat, die über die Medienbereitstellung und –ausleihe hinausgehen. In Lünen reichen die knappen Personalressourcen lediglich zur Erledigung des Ausleihgeschäfts.

Hinsichtlich der Entleihungen/VZÄ und auch der Jahresöffnungszeiten/VZÄ liegt Lünen deutlich oberhalb der 50%- bzw. sogar 75%-Marke, was aber nicht als positiver Wert gesehen werden sollte, sondern vielmehr aufzeigt, was die wenigen Mitarbeiterinnen im Vergleich doch an (Ausleih-)Arbeit leisten. Wie jedoch bereits erwähnt, können wichtige Aufgabenbereiche wie die Leseförderung und die Vermittlung von Informations- und Medienkompetenz nicht adäquat abgedeckt werden.

⁵ Der Indikatorenraster erlaubt die Einordnung der Leistungsfähigkeit einer Bibliothek anhand von standardisierten Vergleichswerten. Alle relevanten DBS-Bibliotheken einer Einwohnergrößenklasse bilden die Berechnungsbasis.

⁶ Deutsche Bibliotheksstatistik

2.4 Bestand und Nutzung

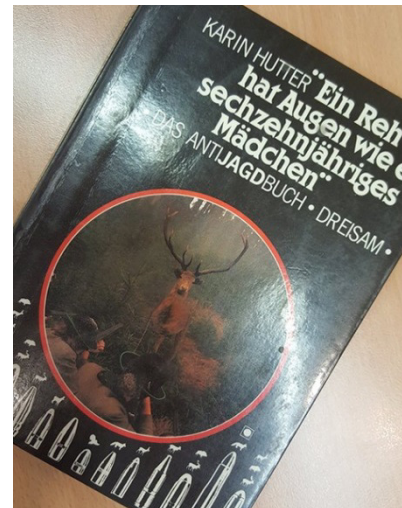
Der Bestand der Stadtbücherei Lünen belief sich zum DBS-Stichtag am 31.12.2017 auf 53.178 ME⁷, die Ausleihe betrug im Jahr 2017 143.639 ME.

Die Bestandsgröße erhöhte sich in den letzten stetig, bis in 2016 und 2017 größere Bestände ausgesondert wurden. Trotz dieser größeren Aussonderungen muss der Bestand aber immer noch als völlig veraltet bezeichnet werden, da gut 32% der Medien älter als zehn Jahre sind. Gerade bei den Printmedien ist das verstärkt zu bemerken, hier sind über 40% des Sachbuchbestands, ca. 28 % des Belletristikbestands und nicht wesentlich weniger bei der Kinder- und Jugendliteratur älter als zehn Jahre.

Positiver sieht es bei den AV-Medien aus. Hier bewegt sich der Anteil der Medien, die zehn Jahre und älter sind, bei knapp 20% bei den Spielfilmen; bei den Kinderfilmen und den Hörbüchern, einer ausleihstarken Mediengruppe, liegt dieser Anteil bei jeweils etwa 17%.

Hinzu kommt, dass Lünen den seit dem KGSt⁸-Gutachten von 1973 geforderten und auch im aktuellen Positionspapier „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“ von 2008 immer noch internationalen Standard, nämlich 2 ME/EW nicht ansatzweise erreicht. Eine entsprechend ausgestattete Bibliothek verfügte über einen Bestand von ca. 175.000 ME, allerdings fehlen aktuell in Lünen sogar 35.000 ME, um pro Einwohner auch nur ein Medium bereitzustellen.

Auf Grund unterschiedlicher Berechnungsgrundlagen für die Anzahl der Entleihungen ist ein Vergleich der Zahl von 2017 mit denen der Vorjahre weder aussagekräftig noch sinnvoll, es lässt sich jedoch sagen, dass auch die Zahl der Entleihungen in den letzten Jahren deutlich zurückgegangen ist.

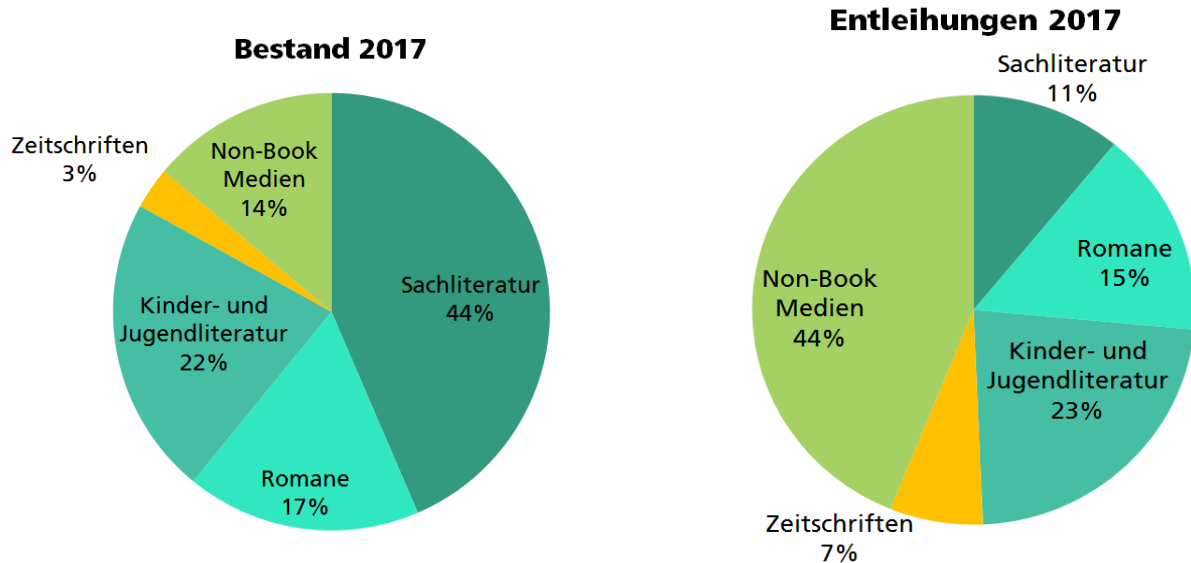


Selbst einzelne veraltete Sachbücher werfen ein schlechtes Gesamtbild auf die Bücherei.

⁷ Medieneinheiten

⁸ Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung

Die nachstehende Grafik zeigt den Anteil der einzelnen Bestandssegmente sowohl am Gesamtbestand als auch an den Entleihungen:



Die daraus resultierenden und im Folgenden aufgeführten Effizienzwerte⁹ der einzelnen Mediengruppen sind sicherlich auch auf das Alter des Bestandes zurückzuführen, hinzu kommen aber auch schlechte bzw. fehlende Präsentationsmöglichkeiten gerade im Sachbuchbereich. Die neuen, aktuellen und damit für die Nutzer interessanten Medien werden von den Benutzern nicht wahrgenommen. Um einen eventuell an den Benutzerinteressen vorbeigehenden Bestandsaufbau zu vermeiden, wird die Nutzung einzelner Bestandssegmente zukünftig regelmäßig überprüft. Auch sollen die sich im Laufe der Konzepterstellung herauskristallisierenden Zielgruppen mit ihren Themen mehr berücksichtigt werden.

	Effizienzwert
Schöne Literatur	0,9
Sachliteratur	0,25
Zeitschriften	2,22
Kinder- und Jugendliteratur	1,03
AV-Medien	3,16

**Ausleihstarke Mediengruppen sind vor allem Zeitschriften und AV-Medien, hier besonders Hörbücher.
Wenig entliehen werden Sachbücher.**

Wenn man den Effizienzwert bei den AV-Medien noch einmal auf die einzelnen Medientypen herunterbricht¹⁰, sieht man, dass Hörbücher mit einem Effizienzwert von 2,42 unangefochten an der Spitze liegen. Ob der relativ große Bestand von knapp 2.200 ME jedoch wirklich zu

⁹ Als Effizienzwert bezeichnet man das Verhältnis der Ausleihen eines Bestandssegments zu seinem Anteil am Gesamtbestand. Ein Effizienzwert zwischen 0,7 und 1,3 wird als gut angesehen, liegt er darunter, ist der Bestand in diesem Segment zu groß, liegt er darüber, ist der Bestand zu klein und sollte ausgebaut werden.

¹⁰ Die Effizienzwerte innerhalb einzelner Mediengruppen finden sich im Anhang.

gering ist, lässt sich auch nicht verallgemeinernd sagen, hier ist zu berücksichtigen, dass die Leihfrist der Hörbücher auch häufig verlängert wird.

Ebenfalls auffällig sind die schlechten Ausleihzahlen im Bereich der DVD, selbst wenn man die Konkurrenz durch Streamingdienste und andere kommerzielle Anbieter wie auch *amazon* berücksichtigt.

Ein Grund für diese geringe Ausleihe mag in der Gebührenordnung der Stadtbücherei liegen. Sind die Jahresgebühren für erwachsene Benutzer mit 15.-€/Jahr moderat (für Kinder / Jugendliche ist die Ausleihe bis zum 18. Geburtstag kostenlos, ermäßigt kostet ein Büchereiausweis 7,50 €/Jahr), sind für die Ausleihe von DVDs und Blu-Rays ebenso wie für Software zusätzliche Gebühren zu zahlen. Diese belaufen sich bei Kinderfilmen auf 1.-€/Woche, bei Spielfilmen auf 2.- €/Woche. Trotz der kurzen Ausleihfrist ist es nicht möglich, die Leihfrist (auch nicht gegen Gebühr) zu verlängern. Des Weiteren sind eventuell Überziehungsgebühren pro Kalendertag zu zahlen, sodass all diese Faktoren sicherlich bewirken, dass viele Nutzer vor der DVD-Ausleihe zurückschrecken.

Eine Überarbeitung der Benutzungs- und Gebührenordnung kann sowohl eine Steigerung der Ausleihen als auch der Nutzerzufriedenheit bewirken.

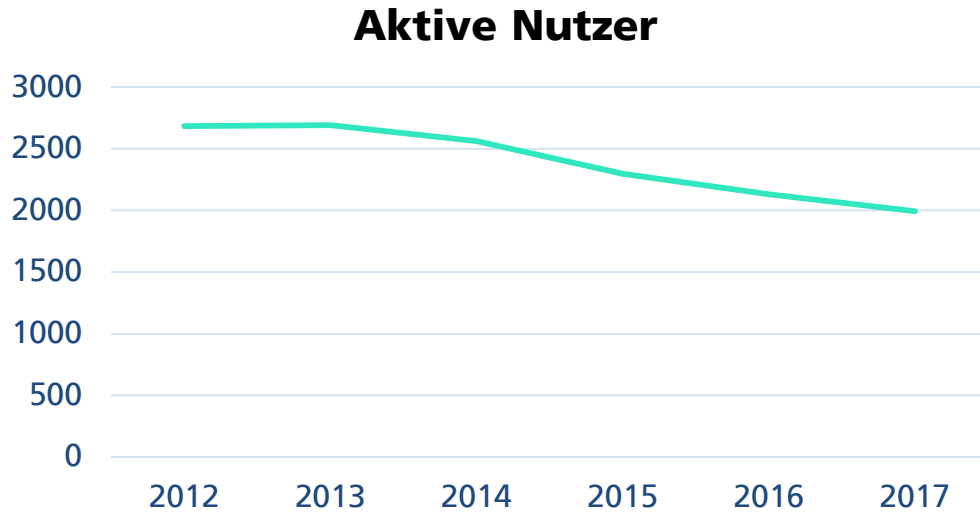
Anders als bei der Ausleihe der physischen Medien vor Ort sieht es bei der eAusleihe aus. Mehr als 40 Bibliotheken nehmen am Verbund „Onleihe 24“ teil und stellen ihren Nutzern insgesamt nahezu 65.000 digitale Medien zur

Verfügung. 14.261-mal wurden diese Medien 2017 von Inhabern eines Benutzerausweises der Stadtbücherei Lünen entliehen. Nach starken Anstiegen der Ausleihzahlen bis 2015 und einem leichten Einbruch in 2016 wurde dieser in 2017 fast wieder ausgeglichen.



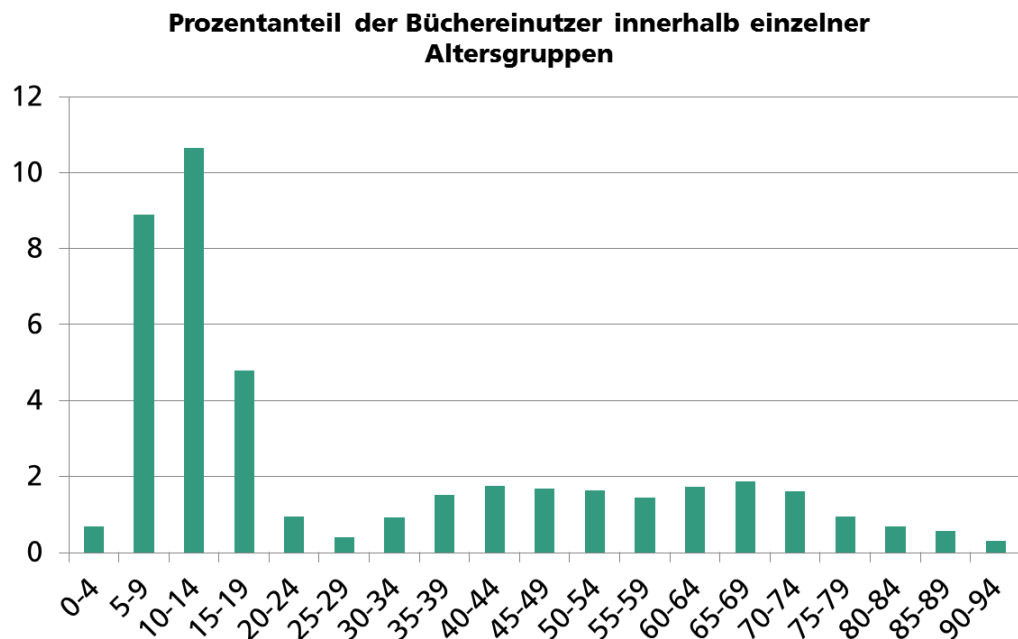
2.5 Benutzer und Besucher

Ein Blick auf die Benutzer der Stadtbücherei Lünen zeigt, dass auch diese Zahlen in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen sind.



Die gerade einmal 1993 aktiven Benutzer in 2017 sind zudem nicht gleichmäßig über alle Altersgruppen verteilt. Mehr als 45% machen Kinder- und Jugendliche aus (948 Nutzer), ein Drittel aller Benutzer sind Kinder bis einschließlich 12 Jahre. Von den 1045 erwachsenen Nutzern wiederum sind mehr als 13% 60 Jahre und älter.

Die folgende Grafik zeigt anschaulich, in welchen Altersgruppen die Büchereinsatzung am weitesten verbreitet ist:



Überraschend sind die gleichbleibend hohen Zahlen von Neuanmeldungen.

2017 waren es 547 neue Nutzer, davon 313 Kinder und Jugendliche und 234 Erwachsene. Wenn man diese hohe Zahl von Neuanmeldungen jedoch in Relation mit den aktiven Nutzern der Bibliothek setzt, zeigt sich eine hohe Fluktuation. Es gelingt bisher kaum, einmal angemeldete Benutzer langfristig als Kunden zu binden.

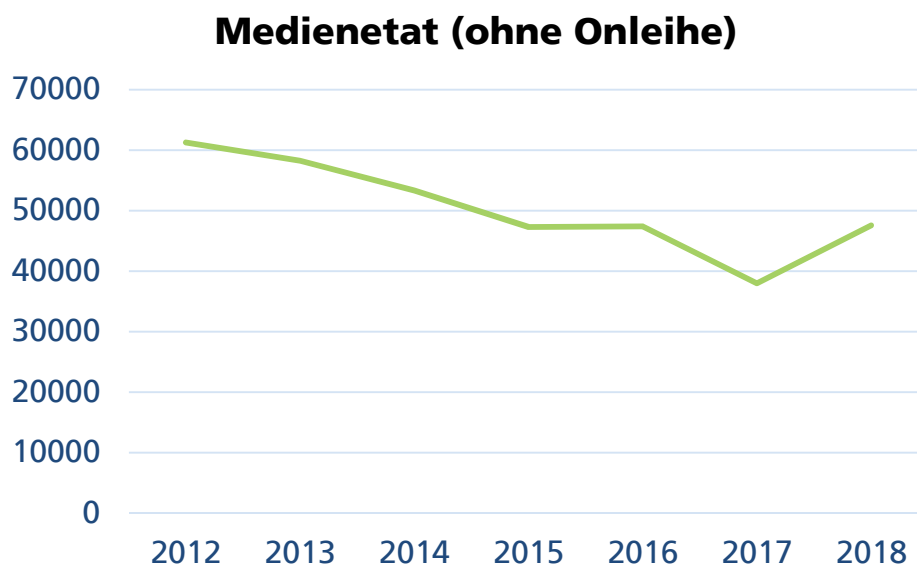
Auch die Zahl der Büchereibesucher ging in den letzten Jahren deutlich zurück, sie sank in nur zwei Jahren von fast 62.500 in 2015 auf knapp 42.500 in 2017.

Sinkende Benutzerzahlen und das Erreichen nur einzelner Altersgruppen sind ebenso auffällig wie die hohe Benutzerfluktuation in der Stadtbücherei.

Durch eine Schärfung des Profils und Maßnahmen zur Verbesserung von Kundenservice und Aufenthaltsqualität soll dem entgegengewirkt werden.

2.6 Finanzen

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Erwerbungssetats für physische Medien der Stadtbücherei Lünen seit 2012. Seit 2015 liegt er durchgehend bei ca. 47.000 €, eine 20%ige Haushaltssperre 2017 ließ ihn faktisch jedoch noch einmal einbrechen.



Zuletzt gingen mehr als 5.500 € in den Erwerb von Zeitungen und Zeitschriften, da die Stadtbücherei über mehr als 75 Zeitschriften- und vier Zeitungsabonnements verfügt.

Die ekz¹¹ stellte 2017 bei ihren Besprechungsangeboten einen durchschnittlichen Buchpreis von knapp 14,50 € fest, der Preis für AV-Medien weicht hier nicht wesentlich ab. Mit einem nach Abzug der Kosten für die Abonnements verbleibenden Medienetat von ca. 42.000 € können somit nur etwa 2.900 Medien angeschafft werden. Selbst bei einem Zielbestand von 50.000 Medien entspricht das einer Erneuerungsquote von nur 5,8%. Die notwendige Erneuerungsquote liegt bei 10%, um nach zehn Jahren den gesamten Bestand einmal erneuert zu haben.

Um die notwendige Erneuerungsquote von 10% zu erreichen, ist ein Medienetat von etwa 80.000 € erforderlich.

Eine Erhöhung des Medienetats und, damit verbunden, eine Erhöhung des Medienzugangs zieht auch weitere Kosten für die technische Einarbeitung nach sich, die ebenfalls in den kommenden Jahren berücksichtigt werden müssen. Darüber hinaus bedarf es finanzieller Mittel für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen, damit die Bibliothek sowohl als Ort des lebenslangen Lernens wie auch als Kulturvermittler tätig werden kann.

2.7 Veranstaltungen

Bis 2017 gab es in der Stadtbücherei Lünen neben (Klassen-)Führungen sowie dem Sommer- und Junior Leseclub und deren Bewerbung in Schulen als regelmäßiges Veranstaltungsangebot ein Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren. Darüber hinaus nahm die Bücherei alle zwei Jahre an der „Langen Nacht der Bibliotheken“ teil und sporadisch fanden Lesungen statt, meist mit lokalem Bezug und in Kooperation mit anderen städtischen Einrichtungen.

2017 fanden in der Bücherei 52 Bibliothekseinführungen für unterschiedliche Benutzergruppen statt, insgesamt nahmen fast 800 Personen teil. Den größten Teil machten Kindergartengruppen und Grundschulklassen aus, die eine erste spielerische Einführung in

¹¹ ekz.bibliotheksservice GmbH, ein Dienstleistungsunternehmen vorwiegend für Öffentliche Bibliotheken

die Bibliotheksbenutzung erhielten. Ebenfalls 52 Veranstaltungen gab es speziell für Kinder und Jugendliche, darunter das Bilderbuchkino und Werbeveranstaltungen für den Sommer- und Junior Leseclub, wodurch etwa 1050 Kinder und Jugendliche erreicht wurden.

Für Erwachsene gab es vier Veranstaltungen, überwiegend in Kooperation mit dem Förderverein der Stadtbücherei. Die Teilnehmerzahl lag bei 74, und zur „Nacht der Bibliotheken“ im März kamen knapp 150 Besucher.

Über den Kontakt mit den Kindertageseinrichtungen wird die Bücherei auch mehrmals im Jahr von Gruppen des Rucksack-Projektes besucht. Dort erhalten die teilnehmenden Eltern wertvolle Informationen über die Sprachentwicklung ihres Kindes.

2018 wurden mit dem „Kinderkino Rätselkiste“ und dem „Büchereikino – Unterhaltung, Kaffee & Mehr“ zwei neue Veranstaltungsformate geschaffen, die mit Ausnahme der Sommermonate einmal monatlich stattfinden werden. Im Frühjahr fand bereits eine Autorenlesung statt, für den Herbst sind weitere geplant.

Es sind noch weitere Angebote in Planung, wobei es nicht nur um literarische Veranstaltungen geht. Fest etabliert werden sollen, mit wechselnden Kooperationspartnern, auch Infoveranstaltungen zu Alltagsthemen sowie spezielle Angebote zur Onleihe.



Kuchen und einen Film gibt es im neuen Büchereikino

2017 gab es in der Stadtbücherei Lünen rund 108 Veranstaltungen, insgesamt nahmen 1124 Erwachsene und Kinder daran teil.

3 Umfeldanalyse

Lünen ist mit 88.419 Einwohnern zum Stichtag 31.12.2017 die größte Stadt des Kreises Unna. Gelegen am nordöstlichen Rand des Ruhrgebiets, ist es zugleich den südlichen Ausläufern des Münsterlandes zuzurechnen.

Lünen wurde um 880 / 890 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Sein Name geht auf „Liunon“ zurück, was so viel wie „Anhöhe“ oder auch „Schutz“ bedeutet und sich auf die leicht erhöhte Lage am Ufer der Lippe bezog.

Die Lippe ist heute noch die Grenze der beiden katholischen Bistümer Münster und Paderborn. Während die nördlich der Lippe gelegenen Gemeinden zum Bistum Münster gehören, sind die südlichen dem Bistum Paderborn angegliedert.

Als sogenannte „Beistadt“ gehörte Lünen im Mittelalter der Hanse an und ist heute noch Mitglied im „Hansebund der Neuzeit“.

Geprägt wurde Lünen, wie die gesamte Region, durch den Bergbau, vor allem der Stadtteil Brambauer ist hier exemplarisch zu nennen. Die Konsequenz der Zechenschließungen ist eine immer noch relativ hohe Arbeitslosenquote von ca. 10%.

3.1 Ort und Einzugsgebiet

Seit 2004 besteht die Stadt Lünen aus 14 Stadtteilen, wobei die Bezirke Alstedde, Altlünen und Wethmar zu der bis zur Gemeindereform in den 1970er Jahren selbständigen Gemeinde Altlünen gehörten.

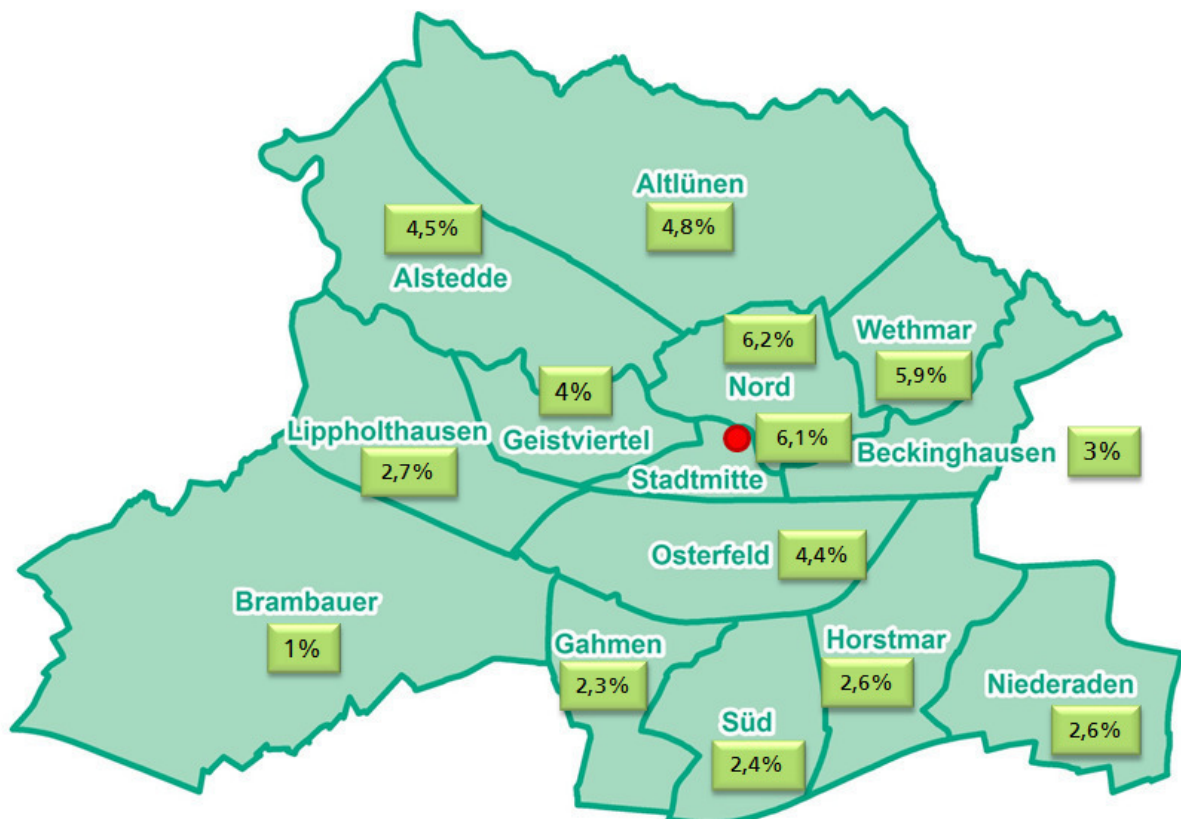
Auch die anderen Bezirke wurden überwiegend am Reißbrett festgelegt und gehen bis auf wenige Ausnahmen über die historisch gewachsenen Grenzen hinaus. Als Beispiel sei hier der gewachsene Ortsteil Horstmar genannt, der einen Teil seiner Fläche an den neu geschaffenen Bezirk Osterfeld abgeben musste. Diese künstlich geschaffenen Grenzen sowie die verstreute Lage der einzelnen Stadtteile und Ortschaften und die daraus resultierenden zentrumsähnlichen Innenstadtbereiche in Brambauer, Lünen-Süd und der eigentlichen Innenstadt in Mitte bedingen heute noch, dass viele Einwohner Lünens sich weniger als Lünener denn als Bewohner des eigenen Stadtteils sehen.

Die am weitesten von der Innenstadt und damit von der Stadtbücherei entfernten Stadtteile sind Brambauer mit ca. 7km, Horstmar und Niederaden mit ca. 5 km und Alstedde mit etwa 4 km.

Knapp 33.500 EW (oder fast 38 % der Bevölkerung) leben weiter als 4 km von der Stadtbücherei entfernt.

Im Frühjahr 2017 wurde von einem Sozialwissenschaftler im Bereich der Jugendhilfe- und Sozialplanung eine Auswertung der Benutzer der Stadtbücherei nach ihrem Wohnort innerhalb Lünens vorgenommen. Diese Auswertung hat ergeben, dass in Lünen durchschnittlich 3,5% der Einwohner Büchereinutzer sind. Allerdings schwanken diese Zahlen zwischen 6,2% in Altlünen, 6,1% in Lünen-Mitte und 5,9% in Wethmar, während in den weiter entfernten Stadtteilen nur 2,6% (Horstmar und Niederaden) bzw. gerade einmal 1% (Brambauer) der Bevölkerung einen Büchereiausweis haben. Jedoch lassen sich die hierbei erhobenen Zahlen nicht nur durch die Entfernung des Ortsteils zur Innenstadt erklären, denn auch im Stadtteil Gahmen, etwa 3,5 km von der Innenstadt entfernt gelegen, nutzen nur 2,3% der Einwohner die Bücherei.

Die Grafik zeigt die prozentualen Anteile der Büchereinutzer der einzelnen Stadtteile



3.2 Bevölkerung

Ein grober Überblick über die Verteilung der Bevölkerung auf das Lünen Stadtgebiet erfolgte bereits in der Einführung. Hier soll nun die Bevölkerung hinsichtlich Altersstruktur, demographischem Wandel und Bevölkerungsentwicklung genauer untersucht werden – wie also lebt die Bevölkerung¹².

3.2.1 Altersstruktur, demographischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung

Ein Blick auf die Bevölkerungsentwicklung zeigt, dass sich die unterschiedlichen Altersgruppen in Lünen in den vergangenen Jahren unterschiedlich entwickelt haben. So stieg die Bevölkerungszahl der über 65jährigen deutlich an, während die Zahlen bei den Kindern (unter 6 Jahren) bzw. auch bei den Jugendlichen / jungen Erwachsenen abnahmen. Die Bevölkerungszahl bei den jungen Menschen nahm erst in den vergangenen Jahren wieder etwas zu, vorrangig durch den Zuzug junger Flüchtlinge. Zudem konnte in den letzten Jahren ein Anstieg bei den Geburten verzeichnet werden, u. a. durch den Zuzug von Migranten und Geflüchteten.

Da es in Lünen keine aktuellen Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung gibt, können die Entwicklungen der vergangenen Jahre zumindest einen Trend aufzeigen.

In diesem Zusammenhang sollte aber auch der sogenannte Abhängigenquotient betrachtet werden. Bei diesem Begriff aus der Demographie wird die erwerbsfähige Bevölkerung (in diesem Fall Menschen zwischen 20 und 64 Jahren) mit der noch nicht bzw. nicht mehr erwerbstätigen Bevölkerung ins Verhältnis gesetzt. Der Jugendquotient betrug 2016 in Lünen 30,8, der Altenquotient 35,1, wobei es große Unterschiede in den einzelnen Stadtteilen gibt. Gahmen und Wethmar sind mit einem Jugendquotienten von 38,2 bzw. 36,9 „junge“ Stadtteile, während Nordlünen, Beckinghausen und Lünen-Mitte mit Altenquotienten von zwischen 40 und 45,2 deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnitt liegen.

¹² Zahlen zur Bevölkerung(sentwicklung) in der Stadt Lünen stammen aus dem Bürgerbüro und wurden z. T. schon für den „2. Bericht zur sozialen Lage – Lünen 2017“ aufgearbeitet.

3.2.2 Herkunft, Ausländer- und Migrantenanteil

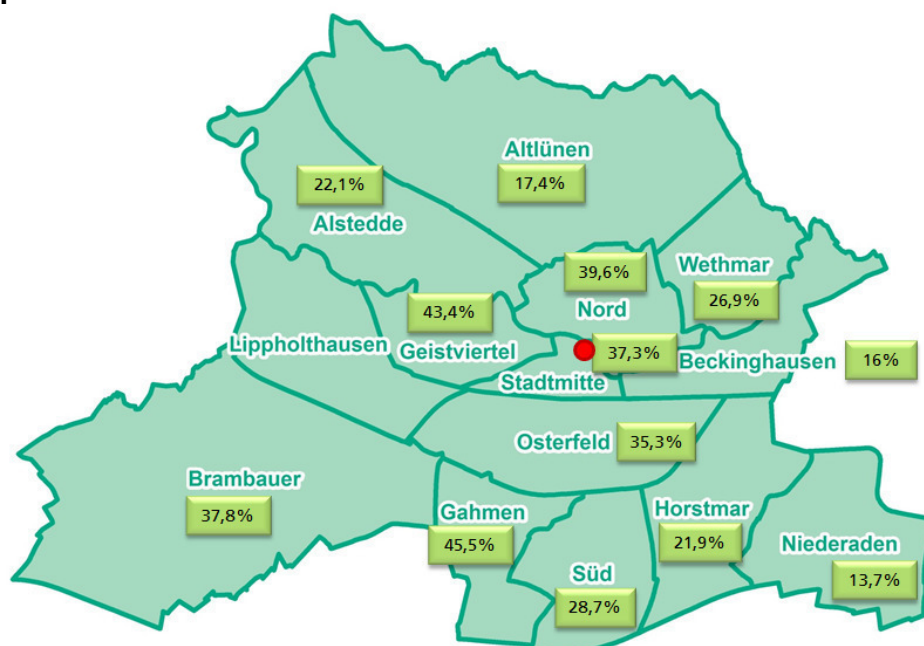
Zum Stichtag 31.12.2017 waren in Lünen 12.244 Ausländer aus 106 Nationen gemeldet. Der Ausländeranteil beträgt damit 13,85%. Als Ausländer gezählt werden nur Menschen mit einem ausländischen Pass; Personen, die zwei Pässe besitzen, werden als „Doppelstaatler“ geführt. Aus den Zahlen des Einwohnermeldeamts ist die Herkunft eines Menschen nicht mehr erkennbar, wenn er einmal die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen hat, so dass davon auszugehen ist, dass der Anteil der (zweisprachigen) Bewohner mit Migrationshintergrund höher liegt.

Ebenfalls in diesen Zahlen enthalten sind die aktuell in Lünen lebenden Geflüchteten, und es muss einem, wenn man die steigenden Bevölkerungszahlen in Lünen betrachtete, klar sein, dass zumindest der Anstieg der Zahlen seit 2015 auch in großem Maße vom Zuzug Geflüchteter während der sogenannten „Flüchtlingskrise“ 2015 herrührt.

Menschen mit türkischen Pass stellen mit 5340 EW 43,6% Anteil an der ausländischen Bevölkerung die größte Gruppe dar (6% der Lünen Gesamtbevölkerung). Begründet ist das auch in der Tradition Lünens als Bergbaustadt, wo schon in den 1960er und 70er Jahren sogenannte Gastarbeiter angeworben wurden.

Danach kommen mit großem Abstand Menschen aus Syrien (1089 EW, 8,9% der Ausländer und 1,2% der Gesamtbevölkerung), Polen (910 EW, 7,4% der Ausländer und 1% der Gesamtbevölkerung; ihr Anteil liegt wie der der türkischen Bewohner zum Großteil in der Beschäftigung im Bergbau begründet) und Rumänen (536 EW, 4,4% der Ausländer und 0,6% der Gesamtbevölkerung).

Grafik über den prozentualen Anteil an Einwohner mit ausländischem Pass in den einzelnen Stadtteilen



Für den „2. Bericht zur Sozialen Lage – Lünen 2017“ wurde zusätzlich der Migrationshintergrund in der Lünen Bevölkerung untersucht. Als Kriterium galten hier der jeweilige ausländische Pass oder auch, sofern nachvollziehbar, die erfolgte Einbürgerung. Diesen Zahlen nach leben die Menschen mit Migrationshintergrund vorrangig in den Bezirken Gahmen, Geistviertel und Lünen-Nord; ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung beträgt jeweils mehr als 39,4%, Gahmen liegt hier an der Spitz mit 45,5%.

Unterdurchschnittlich ist der Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund in den etwas ländlicheren Bereichen.



Das Regal der fremd- und mehrsprachigen Kinder- und Jugendbücher.

Einen kleinen Bestand an fremdsprachigen Romanen sowie Kinderbüchern in Englisch, Französisch, Russisch und Türkisch gibt es in der Bücherei schon seit mehreren Jahren, 2016 wurde darüber hinaus mit Fördermitteln des Landes NRW der Bestand an zweisprachigen Medien (vor allem in den Muttersprachen der in Lünen lebenden Geflüchteten) und Materialien zum Deutschlernen ausgebaut.

Für geflüchtete Menschen bietet die Bücherei im Rahmen von Deutschkursen spezielle Bibliothekseinführungen an.

3.2.3 Arbeitssituation

Von etwa 2013 bis zu den zuletzt für 2016 vorliegenden Zahlen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit in Lünen leicht rückläufig, war aber mit schließlich knapp unter 10% immer noch sehr hoch und lag ca. 4% über dem bundesweiten Durchschnitt. Besonders hoch mit durchschnittlich mehr als 12,7% ist die Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen, in denen besonders viel Menschen mit Migrationshintergrund leben (Gahmen, Geistviertel, Lünen-Nord, sowie Lünen-Mitte).

Etwas anders sieht die Verteilung bei der Jugendarbeitslosigkeit¹³ aus, die im betrachteten Zeitraum ebenfalls zurückgegangen ist (von 4,3% in 2013 auf 2,9% in 2016). Hier befinden sich die höchsten Prozentsätze in den südlichen und in der Mitte gelegenen Stadtteilen. Wichtig ist noch anzumerken, dass hier nur diejenigen jungen Erwachsenen berücksichtigt werden, die selbst Transferleistungen beziehen, nicht jedoch diejenigen, die keine eigenen

¹³ arbeitslose junge Menschen unter 25 Jahren

Ansprüche haben und noch im Elternhaus leben, da sie von der Statistik nicht erfasst werden.

Viele Menschen pendeln täglich zwischen Wohn- und Arbeitsort. Der Pendleratlas NRW¹⁴ zählte 2015 (aktuellste Zahlen) 23.675 Menschen, die jeden Tag aus Lünen herausfahren, um woanders zu arbeiten, jedoch nur 16.104 Menschen, die von außerhalb zum Arbeiten nach Lünen kommen, weshalb die sogenannte Tagesbevölkerung bei einer Einwohnerzahl von damals 84.993 EW bei nur 77.422 EW lag. 15.588 Menschen pendelten innerhalb Lünens zur Arbeit.

Um sowohl den Ein- als auch den Auspendler einen Büchereibesuch zu ermöglichen, bedarf es Öffnungszeiten, die weite Teile des Tages abdecken und im Abendbereich sowie samstags über die bisherigen hinausgehen.

3.3 Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote

Im folgenden Kapitel wird eine Auswahl der Lüner Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote aufgezeigt. Es werden die größten Einrichtungen und Vereine genannt sowie jene, die für die Bücherei von Relevanz sind. Da Lünen über ein großes Stadtgebiet verfügt, haben die einzelnen Stadtteile alle eigene Freizeitangebote und Vereine.

Bedingt durch die Innenstadtlage, weit verstreute Ortsteile und fehlende Zweigstellen deckt die Stadtbücherei Lünen mit ihrem Angebot fast ausschließlich den Innenstadtbereich ab. Auch die Kooperationspartner der Bücherei befinden sich eher in räumlicher Nähe.

3.3.1 Kindertagesstätten und Schulen

Lünen verfügt über insgesamt 42 Kindertagesstätten. Für den Sommer 2018 rechnet die "Tagesbetreuung für Kinder" der Stadt Lünen mit 141 Gruppen mit insgesamt knapp 2850 Kindern¹⁵. Bis auf zwei Ausnahmen bietet jede Kindertagesstätte auch U3- Betreuung an.

¹⁴ <https://www.pendleratlas.nrw.de/>

¹⁵ Geplante Zahlen, die dem Jugendhilfeausschuss der Stadt Lünen in der 10. KW 2018 vorgelegt wurden.

Träger	Anzahl	Gruppen	Kinder
städtisch	10	43	870
evangelisch	7	25	530
katholisch	6	17	335
AWO	6	19	375
DRK	7	23	470
Elterninitiativen	5	11	206
Johanniter	1	3	55
Gesamt	42	141	2841



Bei einem Ausflug in die Bücherei gibt es immer viel zu entdecken

Die Stadtbücherei hat mit zwei Kitas eine aktuelle Kooperationsvereinbarung. Diese beinhaltet unter anderem, dass alle Vorschulkinder der Kita die Bücherei besuchen und auch Informationsveranstaltungen für Eltern zum Thema „Vorlesen“ stattfinden.

Im Jahr 2017 besuchten Vorschulkinder aus 20 Kitagruppen die Stadtbücherei für eine Bilderbuchkinovorstellung oder eine Büchereieinführung mit anschließender Stöberzeit.



Was muss ich beim Vorlesen beachten? Gute Tipps gibt's in der Bücherei.

Die Bücherei unterstützt ebenfalls das „Rucksackprojekt“ der Kindertageseinrichtungen. Hier werden die Mütter zweisprachig aufwachsender Kinder als wichtiger Partner bei deren Sprachentwicklung speziell geschult. Die Stadtbücherei Lünen bietet für diese Gruppen eine gemeinsame Büchereiführung für Eltern und Kinder an. Neben dem gemeinsamen Entdecken

gibt es für die Eltern auch Informationen zum Thema „Vorlesen“.

Aktuell gibt es in Lünen 12 Grundschulen, davon befinden sich drei Schulen an jeweils zwei Standorten. Die Schulen verfügen insgesamt über 125 Klassen und werden von 3036 Kindern besucht. Die Stadtbücherei unterstützt gelegentlich Vorlesewettbewerbe und Projektstage zum Thema Lesen in den Grundschulen. Auch der Junior Leseclub und der SommerLeseClub werden in jedem Jahr in den nahe gelegenen Grundschulen beworben.

Jedoch besuchten von den 12 Grundschulen in den



Wo finde ich den richtigen Lesestoff? Natürlich in der Bücherei.

vergangenen zwei Jahren nur fünf mit einzelnen Klassen die Stadtbücherei.

Lünen verfügt über 9 weiterführende Schulen, die sich wie folgt zusammensetzen:

Schulen	Anzahl	Klassen	Schüler
Hauptschulen	2	31	669
Realschulen	3	60	1568
Gymnasien	2	40	1687
Gesamtschulen	2	53	1936
	9	184	5860

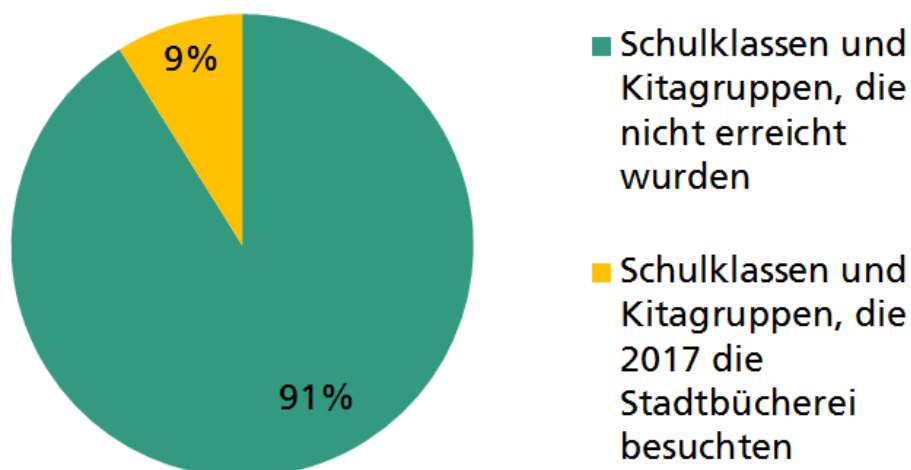
In den nahe gelegenen weiterführenden Schulen wird ebenfalls der SommerLeseClub beworben.

Von den neun weiterführenden Schulen besuchten in den vergangenen zwei Jahren sechs die Stadtbücherei mit einzelnen Klassen.

Außerdem gibt es in Lünen das Lippe Berufskolleg mit einem breiten Angebot in den vier Fachbereichen „Wirtschaft & Verwaltung“, „Gesundheit & Soziales“, „Ernährung & Versorgungsmanagement“ und „Allgemein-gewerbliche Bildungsgänge“.

Die Schulen und Kitas verteilen sich über alle Lünen Stadtteile und Ortschaften. Ohne die Zweigstellen, die 1995 im Brambauer, Horstmar und Lünen-Süd geschlossen wurden, kann die Bücherei jedoch in den Stadtteilen nicht die gewünschte Präsenz vor Ort zeigen und die Zusammenarbeit mit Schulen und Kitas beschränkt sich vielfach auf die im Innenstadtbereich gelegenen Einrichtungen

Die folgende Grafik verdeutlicht noch einmal, wie wenig Kita-Gruppen und Schulklassen durchschnittlich in den letzten zwei Jahren von der Stadtbücherei erreicht wurden.



3.3.2 Außerschulische Weiterbildung

Die Volkshochschule Lünen ist mit ihrer Verwaltung und einigen Kursräumen im gleichen Gebäude wie die Stadtbücherei untergebracht. Die VHS bietet ein vielfältiges Weiterbildungsangebot, unter anderem auch viele Sprach- und Integrationskurse.

Ferner gibt es in Lünen das Multikulturelle Forum e.V., das ebenfalls eine Vielzahl an Sprach- und sonstigen Kursen bereithält.

Die Familienbildungsstätten Selm und Werne bieten zudem einige wenige Kurse vor allem für Eltern und ihre Kinder an.

Die Musikschule Lünen rundet das Angebot der außerschulischen Weiterbildung im musikalischen Bereich ab. Es werden Unterrichtsstunden für zahlreiche Instrumente, musikalische Früherziehung und Projekte wie zum Beispiel „JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ angeboten.

3.3.3 Vereine und Initiativen

Lünen verfügt über ein reges Vereinsleben. Wie überall gibt es vorrangig Sportvereine und Vereine der Brauchtumpflege, viele Kunst- und Kultureinrichtungen verfügen auch über einen eigenen Förderverein (u.a. Stadtbücherei, Musikschule, Theater).

Es gibt auch Kunstinitiativen wie die Künstlergruppe »Offene Ateliers« oder die Filmcrew „Abgedreht“, die die Lünen Lokalkrimis „wieselflink & brandtgefährlich“ produziert.

Besonders zu erwähnen ist der „Arbeitskreis Flüchtlinge“, der in der Geschäftspassage gelegen ist, in die auch die Bibliothek ziehen soll. Das von ihm angebotene „Café Neuland“ stellt einen Treffpunkt und eine Begegnungsstätte für Geflüchtete dar. Über das von Ehrenamtlichen betriebene offene Caféangebot hinaus finden hier auch Beratung von Geflüchteten statt, ebenso wie Deutschkurse, ein Frauentreff und Veranstaltungen für bestimmte Zielgruppen.



Auch die Stadtbücherei war 2017 Drehort des aktuellen Lünen-Krimis.

3.3.4 Ehrenamtliche und kirchliche Büchereien

In Lünen gibt es zwei ehrenamtliche geführte Büchereien, wobei es sich um die Bücherei "Bücherwurm" in Lünen-Horstmar und die Bürger-Bücherei Brambauer handelt. Die beiden Büchereien werden seit der Schließung der ehemals drei Zweigstellen der Stadtbücherei 1996 in Form von Vereinen weitergeführt. Hier ist das große Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter zu loben. Da aber die Vereine über keinerlei Budget für den Bestandsaufbau verfügen, sind die Büchereien leider nicht in der Lage, den Grundbedarf des jeweiligen Stadtteils abzudecken.

Außerdem gibt es in Lünen in Innenstadtnähe noch eine moderne Katholische Öffentliche Bücherei in der St. Marien-Gemeinde.

Um eine bessere Versorgung der Stadtteile und damit eine zukünftige Zusammenarbeit von Stadtbücherei und ehrenamtlichen Büchereien zu ermöglichen, ist eine Aufstockung der personellen Ressourcen erforderlich.

3.3.5 Städtische und sonstige Angebote

Die Stadt Lünen selbst bietet vielfältige Kultur- und Unterhaltungsangebote.

Vorrangig zu nennen ist das Gastspielhaus Heinz-Hilpert-Theater, welches Theater-, Comedy- und Musikangebote für jedes Alter bietet und das „Theaterpädagogische Angebot für Schulen und Kindertageseinrichtungen“ (TASK) durchführt. Das Lünener Kultur- und Aktionszentrum LÜKAZ hat ebenfalls ein buntes Veranstaltungsprogramm. Es werden Kurse und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten und es wird somit ein breites Spektrum an Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen offeriert.

Die Mobile Kinder- und Jugendförderung der Stadt bietet auch in den weiter entfernten Stadtteilen ein Kinderprogramm in den Bürgerhäusern vor Ort.

Wie in den meisten Kommunen in der Region gibt es auch in Lünen unterschiedliche Kirmes- und Marktangebote, so z.B. die „Lünsche Mess“ und den Weihnachtsmarkt mit von der Stadt und verschiedenen Vereinen bespielten „Kreativhütten“. In der Vergangenheit konnte sich die Bücherei bei solchen Veranstaltungen mit einem eigenen Stand präsentieren.

Auch das Lüner Kino ist im Stadtleben sehr aktiv. Das „Cineworld“ richtet jedes Jahr das „Kinofest Lünen“ aus und ist jetzt bereits das zweite Jahr Sponsor des SommerLeseClubs, weshalb die Abschlussfeier des Clubs dort in einem Kinosaal stattfindet.

Lesungen werden regelmäßig in der Lippe-Buchhandlung angeboten, die auch Führungen für Schulkinder anbietet. Die Buchhandlung und die Stadtbücherei bewerben gegenseitig ihre Lesungen und ähnliche Veranstaltungen. Bei Lesungen in der Stadtbücherei ist die Buchhandlung meist mit einem Büchertisch vertreten.

Ebenfalls zu erwähnen sind die Angebote der Kirchengemeinden in Lünen. Als Beispiel ist hier die „Stadtinsel“ der ev. Kirchengemeinde St. Georg zu nennen, wo Kinder-, Jugend- und Familienangebote stattfinden.

Ein Ausbau der Kooperationsarbeit mit anderen (städtischen) Kulturanbietern stärkt auch die Wahrnehmung der Stadtbücherei.

3.4 Kooperationspartner

Die Stadtbücherei Lünen arbeitet bisher hauptsächlich mit den Kindertageseinrichtungen und Grundschulen zusammen und hält für jede Altersgruppe ein eigenes Führungskonzept vor. Die weiterführenden Schulen sind ein weiterer wichtiger Kooperationspartner. Hier bietet die Stadtbücherei Recherchetraing und Hilfe bei Facharbeiten an sowie die Möglichkeit, in Gruppen oder alleine in der Bücherei zu arbeiten und zu lernen. Das Lippe Berufskolleg in Lünen nutzt diese Angebote ebenfalls.

Mit zwei Kindertagesstätten besteht ein Kooperationsvertrag, und ein Förderkurs einer weiterführenden Schule besucht die Bücherei regelmäßig.

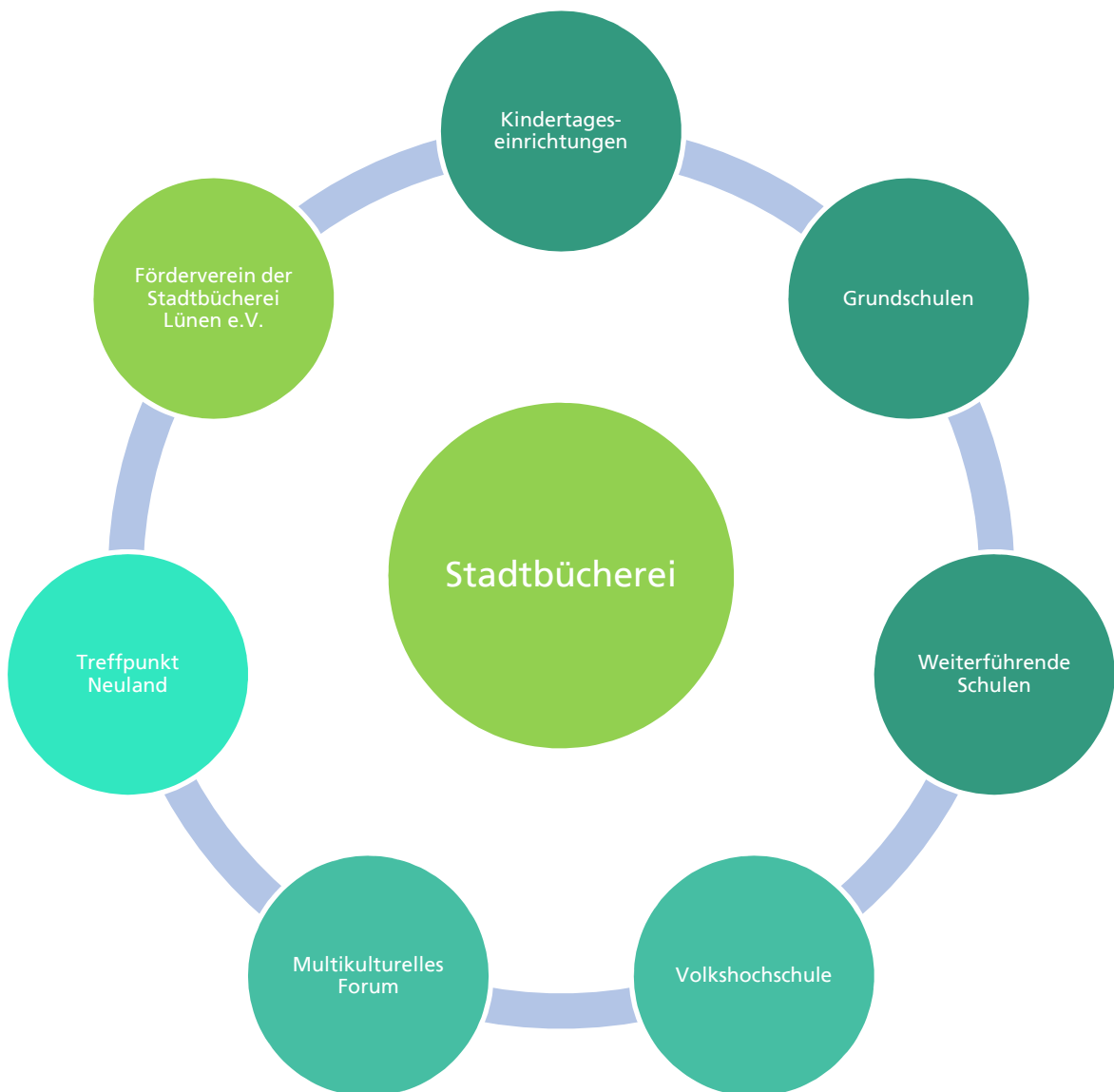
Viele Schulen und Kitas lassen sich darüber hinaus von der Bücherei Medienkisten zusammenstellen.

Kooperationen mit der VHS und dem Multikulturellen Forum ermöglichen es Absolventen von Deutschkursen, mit ihren Klassen an speziell an ihre Bedürfnisse angepassten Büchereiführungen teilzunehmen. Solch eine Kooperation ist auch mit dem „Treffpunkt Neuland“ geplant. Erste Treffen haben bereits stattgefunden, doch wird die Kooperation spätestens dann ausgebaut werden, wenn die Bücherei nach ihrem Umzug mit dem Flüchtlingstreff unter einem Dach untergebracht sein wird.



Das Lesecafé lädt zum Zuhören und Mitmachen ein.

Ein wichtiger Kooperationspartner ist der Förderverein der Stadtbücherei Lünen e.V. Er unterstützt die Bücherei bei größeren Aktionen sowohl finanziell als auch personell und bietet zudem quartalsweise das Lesecafé, in der Bücherei an. Der Förderverein betreut zudem die Lesepatzen, die in Kitas, Schulen oder Seniorenheimen ehrenamtlich vorlesen.



Die Bücherei ist umgeben von potentiellen Kooperationspartnern. Die Zusammenarbeit zu intensivieren ist vorrangige Aufgabe.

4 Auftrag der Bibliothek

Es gibt bisher kein verschriftlichtes Konzept und kein Aufgabenprofil für die Stadtbücherei Lünen, und ein Leitbild der Stadt Lünen wird gegenwärtig noch erstellt.

In § 1 der Benutzungsordnung der Stadtbücherei Lünen heißt es sehr allgemein, dass es Aufgabe der Bücherei sei, „Bücher und andere Druckerzeugnisse sowie digitale Medien [...] zu Zwecken der Information, der allgemeinen, schulischen und beruflichen Bildung, zur Unterhaltung und Freizeitgestaltung bereitzustellen und zu vermitteln.“

Der hier wenig konkret formulierte Auftrag an die Stadtbücherei wurde bisher noch nicht durch Handlungsfelder konkretisiert.

Allerdings findet sich ein genereller Auftrag von Bibliotheken schon im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Art. 2, Abs. 1 sichert jedem das „Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit“ zu, und ist eng verbunden mit Art. 5, Abs. 1, dem Recht, „seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten“ und dem Recht, „sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten“.

Weitreichender ist natürlich das Positionspapier der BID¹⁶, der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände, „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“. Hier wird stark Bezug genommen auf das kommerzfreie Angebot von Bibliotheken, die Möglichkeit des Zugangs für Jedermann und ihre Bedeutung als Treffpunkt. Bibliotheken haben Angebote sowohl im kulturellen Bereich als auch bei der Bildung, sie spielen eine Rolle bei der Leseförderung sowie beim (Lebenslangen) Lernen, und sie vermitteln Informationskompetenz.

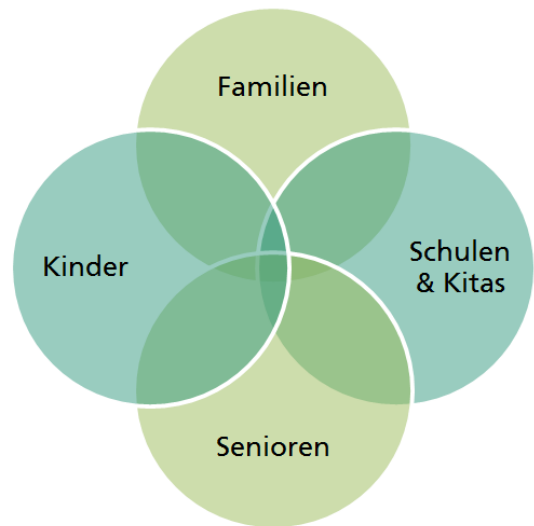
Das Positionspapier „21 gute Gründe für gute Bibliotheken“ benennt klar, was Bibliotheken zur Aufgabenerfüllung benötigen, nämlich ein hinreichend großes, interessantes Angebot, kundenfreundliche Öffnungszeiten und ausgebildetes Fachpersonal, und sie müssen so gelegen sein, dass sie für jeden erreichbar sind.

¹⁶ Bibliothek & Information Deutschland

5 Zielgruppen zukünftiger Büchereiarbeit

Die Bücherei wird auch weiterhin für alle Bürger Lünens sowie auch für nicht in Lünen lebende Menschen offen sein. Es werden alle gleich wertschätzend behandelt, doch ergeben sich aus der Ist- und der Umfeldanalyse auch Zielgruppen, die verstärkt und proaktiv berücksichtigt werden sollen. Verständlicherweise gibt es hier vielfältige Überschneidungen, da Teile der einzelnen Zielgruppen von unterschiedlichen Handlungsfeldern erreicht werden.

Die Umfeldanalyse zeigt, dass gerade in der Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten viel Potential ungenutzt bleibt. Da die Bücherei durch ihre Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen keine 10% der Kinder in Lünen erreicht, andererseits der Weg über diese Einrichtungen die beste Möglichkeit ist, Kinder aller Bildungsschichten zu erreichen und damit die Basiskompetenz Lesen zu fördern, besteht hier Handlungsbedarf. Mit regelmäßigen und flächendeckenden Besuchen in



Kindergärten und Schulen und altersgerechten Angeboten seitens der Bücherei muss diese Zusammenarbeit verstärkt werden, wobei der Schwerpunkt hier bei den Fünf- bis Zehnjährigen liegt. Über die Kinder wird das Angebot der Stadtbücherei auch in den Familien bekannt. Diese können sich dann aus dem Büchereiangebot die für sie passenden Themen (beispielsweise Infoabende zu Pädagogik oder Sprachförderung) aussuchen.

Im Zuge der verpflichtenden Einführung des Medienkompetenzrahmens NRW¹⁷ entsteht ein hoher Handlungsdruck für die Schulen bei der Entwicklung von Angeboten zur Vermittlung von Medienkompetenz. Auch hier sollte daher die Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen konkretisiert werden. Während der Fokus bei jüngeren Kindern oft auf der spielerischen Leseförderung liegt, benötigen Schüler ab der Mittelstufe für Facharbeiten wichtige Medien- und Recherchekompetenzen.

Die Bevölkerungszahl der über 65jährigen in Lünen stieg in den letzten Jahren deutlich an, und es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend fortsetzen wird. Aus diesem Grund ist es notwendig, das Angebot der Bücherei auch an die Bedürfnisse der Lünener Senioren anzupassen. Bisherige Angebote für diese Zielgruppe wurden überdurchschnittlich gut angenommen, was zeigt, dass sie auf jeden Fall weiter ausgebaut werden müssen.

¹⁷ Kinder und Jugendliche werden, ihren Alter entsprechend, an den Umgang mit Medien und ihren Inhalten herangeführt, s. Anhang

6 Handlungsfelder der Stadtbücherei Lünen

Aus den vorangegangenen Analysen und dem Herausarbeiten der Zielgruppen ergeben sich für die Stadtbücherei Lünen die folgenden Handlungsfelder.

Die Stadtbücherei Lünen: Ein Ort der Leseförderung

Die Stadtbücherei muss sich zukünftig noch stärker als Ort der Leseförderung profilieren. Die Umfeldanalyse ergab, dass 2017 gerade einmal 9% der Lüner Schulklassen und Kitagruppen die Bücherei für eine Führung besucht haben. Hier besteht Handlungsbedarf, um das Büchereiangebot über die Kinder auch in den Familien bekannt zu machen. Ein weiterer Aspekt ist die in den letzten Jahren gestiegene Zahl an Zuwanderern in Lünen. Auch für diese Zielgruppen besteht ein hoher Bedarf an Angeboten der Sprach- und Leseförderung.

Lesen ist eine der wichtigsten Schlüsselqualifikationen in der Gesellschaft. Das gesprochene oder geschriebene Wort ist im Leben allgegenwärtig, weshalb die Sprachförderung schon sehr früh beginnt. Von Anfang an kann die Stadtbücherei ein wichtiger Unterstützer der Eltern sein. Bereits im Krabbelalter wird der Grundstein für die spätere Entwicklung des Kindes gelegt, denn „Ein Wort, das ein Kind nicht kennt, ist ein Gedanke, den es nicht denken kann.“ (Wolfgang Maier). Wenn das Kind lesen lernt, unterstützt die Bücherei es mit einer großen Auswahl an geeigneter und kostenloser Lektüre und vermittelt mit Veranstaltungen den Spaß an Geschichten und am Lesen. Durch Kita- und Klassenführungen werden eventuelle Berührungspunkte der Kinder abgebaut.

Um in der Lünen Bevölkerung für Chancengleichheit zu sorgen, ist ein hoher Bekanntheitsgrad der Bücherei wichtig, der am besten durch die Zusammenarbeit mit Kindertageseinrichtungen und Schulen erreicht wird, denn über diese sind Familien mit Kindern unabhängig von Bildungsschicht, Wohnort oder Einkommen erreichbar.

Für die weiterführenden Schulen werden Veranstaltungen wie zum Beispiel Lesecclubs angeboten, die die Freude am Lesen steigern und so den Umgang mit Büchern vertiefen sollen.



Die Stadtbücherei Lünen: Ein Ort der kulturellen Bildung

Moderne Bibliotheken sehen ihre Aufgaben nicht mehr nur in der Literaturvermittlung, ihr Kulturangebot entwickelt sich hin zu den unterschiedlichsten Formen. Die Angebote, sowohl den Medienbestand als auch das Veranstaltungsangebot betreffend, haben nicht mehr den lange Zeit vorherrschenden Bildungsanspruch, vielmehr sind es häufig Angebote zur Unterhaltung und Freizeitgestaltung. Dazu zählen u. a. Filmvorführungen, Eventtage zu Buchreihen und Kreativangebote (z.B. Manga-Zeichenkurse, Hörspielproduktion etc.). Aber auch Autorenlesungen und Theatervorführungen finden weiterhin statt. An dieser Stelle wird die Bücherei zum Schnittpunkt verschiedener Kunden. Ein Treffpunkt, wo sich jeder das für ihn passende Angebot auswählen kann.

Bibliotheken sehen sich als Vermittler von kultureller Bildung, was bedeutet, dass sie nicht nur Anbieter kultureller Veranstaltungen sind, die konsumiert werden, sondern sie bieten (auch) durch Veranstaltungen dem Einzelnen die Möglichkeit der individuellen Persönlichkeitsentfaltung.

Wichtig ist nur, dass diese Angebote, dem Gedanken der Bibliothek als Treffpunkt entsprechend, niedrighschwellig sind, und somit jedem durch geringe Kosten und ohne erforderliche Vorkenntnisse eine Teilnahme ermöglicht wird.

Zielgruppen für diese Angebote sind dem Benutzerprofil der Bücherei entsprechend vorrangig Kinder und Jugendliche, innerhalb dieser doch sehr heterogenen Gruppe gibt es immer wieder Angebote für bestimmte Interessen, Altersgruppen oder auch Angehörige einzelner Bevölkerungsgruppen, z.B. Geflüchtete. Des Weiteren sind Senioren, die einen großen Anteil an den erwachsenen Nutzern der Bücherei ausmachen, eine Zielgruppe, der zukünftig mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden wird.



Die Stadtbücherei Lünen: Ein Ort des lebenslangen Lernens

Die Vermittlung von Medien- und Recherchekompetenz gehört zu den Kernaufgaben der Büchereiarbeit. Durch den schnellen technologischen Wandel werden einige Menschen aufgrund fehlender technischer Ausstattung oder fehlender Benutzungskompetenz von der Nutzung bestimmter Medien ausgeschlossen. Die Stadtbücherei schließt diese Lücken durch die Bereitstellung der benötigten Geräte und entsprechende Nutzerschulungen. Dies kann ein Drucker, ein eBook-Reader oder auch ein 3D-Drucker sein. Somit sorgt die Bücherei für Chancengleichheit innerhalb der Bevölkerung und beugt der digitalen Zweiklassengesellschaft vor.

Angesprochen werden hier vor allem diejenige, die nicht (mehr) ins institutionelle Lernen eingebunden sind, also vorrangig Erwachsene, und sich auf Grund der persönlichen Lebensumstände auch keine Zugang zu bestimmten Medien verschaffen (können).

Darüber hinaus gehören zum lebenslangen Lernen auch Angebote den persönlichen Alltag betreffend. (Junge) Eltern spielen eine Rolle, wenn es z. B. um Informationen zur Kindererziehung oder um Alleinerziehenden zustehende Unterstützungen geht. Andere Bevölkerungs- und Nutzergruppen können mit zu ihren Erfahrungen passenden Themen angesprochen werden.

In einem attraktiven, aktuellen Sachbuchbestand, der für den Besucher verständlich erschlossen ist, kann jeder Besucher je nach Thema zumindest eine schnelle Erstinformation und Hinweise zu weiteren Angeboten finden.



Die Stadtbücherei Lünen: Ein „Dritter Ort“

Die Bücherei ist ein konsumfreier Treffpunkt für alle Lünen Bürger und auch die Besucher der Stadt. Sie dient nicht nur der Medienausleihe, vielmehr ist sie ein Ort der aktiven Freizeitgestaltung. Durch den Treffpunktcharakter und die Einbindung des Ehrenamts können hier Kontakte zwischen Gleichgesinnten geknüpft werden. Das ist vor allem in einer zunehmend digitalisierten Welt eine Möglichkeit, persönlichen Austausch zu pflegen und zudem durch die Angebote vor Ort neue Anregungen mitzunehmen.

Der Zugang ist barrierefrei und die Angebote vor Ort können (größtenteils) von jedem genutzt werden, unabhängig von einem Benutzerausweis. Die Bücherei lädt zum Verweilen ein und ist eine Anlaufstelle in der Innenstadt.



Eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität scheint in der jetzigen Unterbringung kaum möglich.

Zukünftige Handlungsfelder:

- **Die Stadtbücherei Lünen: Ein Ort der Leseförderung**
- **Die Stadtbücherei Lünen: Ein Ort der kulturellen Bildung**
- **Die Stadtbücherei Lünen: Ein Ort des lebenslangen Lernens**
- **Die Stadtbücherei Lünen: Ein „Dritter Ort“**

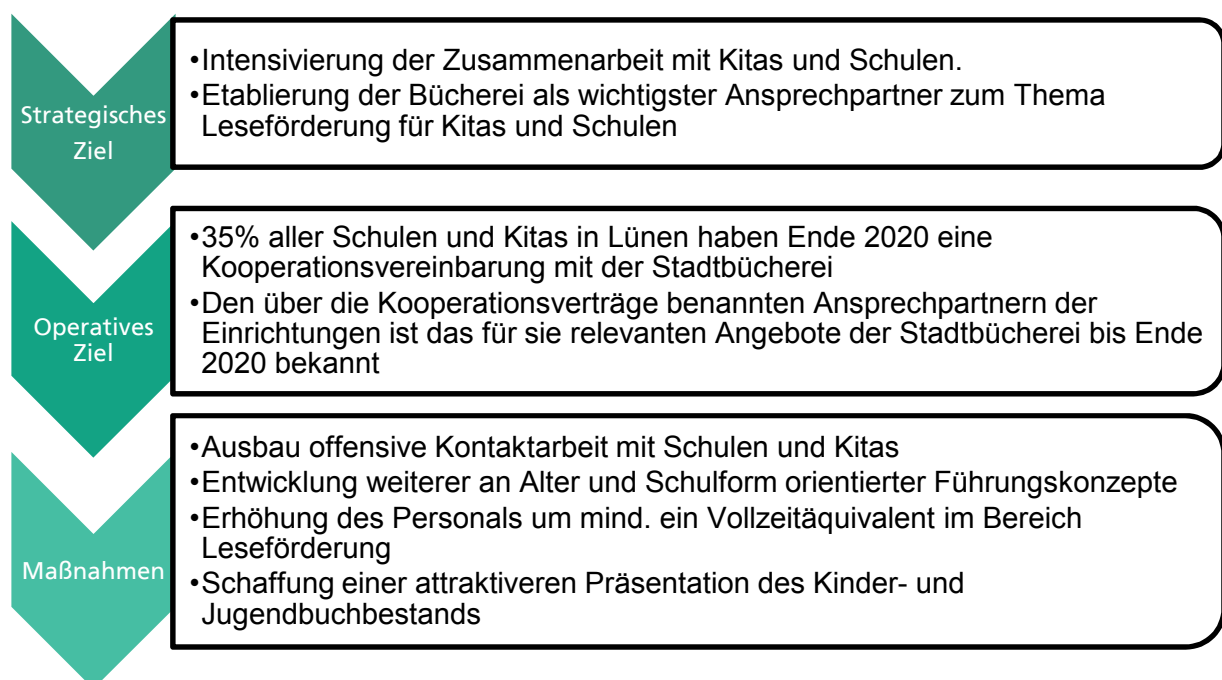
7 Ziele und Maßnahmen zu unseren Handlungsfeldern

Um die folgenden Maßnahmen umsetzen und somit die genannten Ziele erreichen zu können, bedarf es vor allem finanziell und personell größerer Ressourcen. Wie in Kapitel 2.3 „Personelle Ausstattung“ bereits erwähnt, ist mit der aktuellen Teamgröße lediglich die Aufrechterhaltung des normalen Ausleihbetriebs zu schaffen. Veranstaltung im Bereich der Leseförderung oder auch einfach Klassenführungen sind immer wieder zusätzliche Herausforderungen.

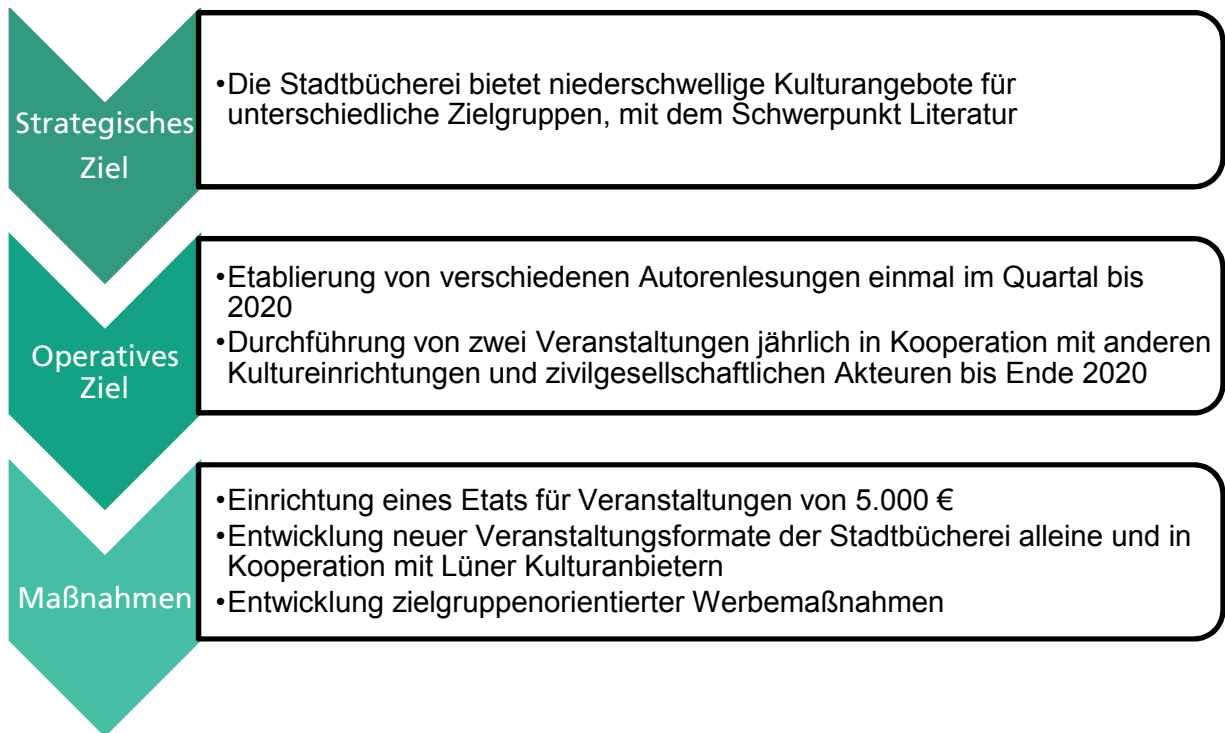
Da im Moment von einer Unterbringung in den aktuellen Räumen bis mind. 2021 auszugehen ist, lassen sich viele Wünsche hinsichtlich verbesserter Aufenthaltsqualität, aber auch eine Ausweitung des Veranstaltungsangebots, nicht im gewünschten Umfang realisieren. Die momentanen Räumlichkeiten sind in dieser Hinsicht einfach nicht bibliotheksgerecht. Daher beziehen sich viele operative Ziele erst auf die Zeit nach dem Umzug. Nach diesem werden weitere operative Ziele den neuen Gegebenheiten vor Ort angepasst.

Das Handlungsfeld „Bücherei als Dritter Ort“ kann aktuell aus den oben genannten Gründen nicht realisiert werden. Auch einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität stehen die zu erwartenden Kosten entgegen, die in keinem Verhältnis zur der zu erwartenden „Laufzeit“ stehen, da eine entsprechende Einrichtung nicht vollumfänglich mit in die neuen Räume übernommen werden kann.

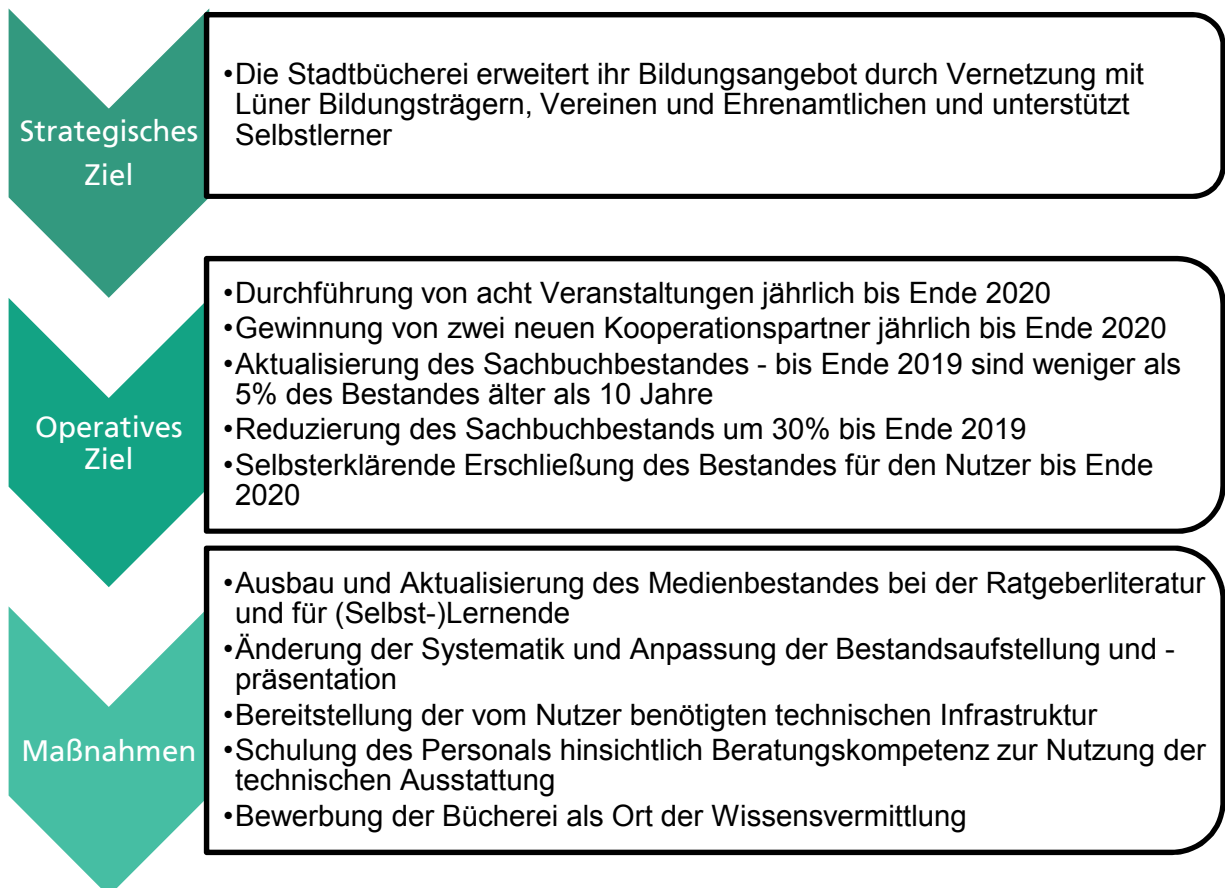
Die Stadtbücherei Lünen: Ein Ort der Leseförderung



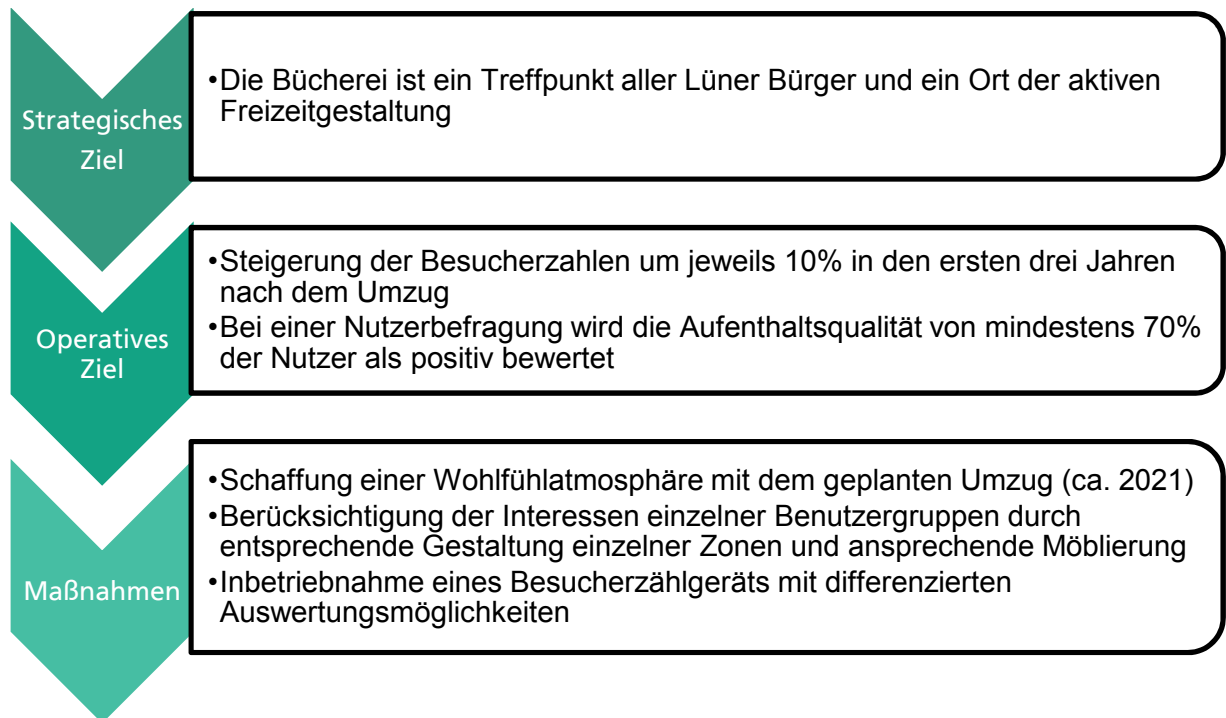
Die Stadtbücherei Lünen: Ein Ort der kulturellen Bildung



Die Stadtbücherei Lünen: Ein Ort des lebenslangen Lernens



Die Stadtbücherei Lünen: Ein „Dritter Ort“



8 Erfolgskontrolle

Eine Umsetzung dieses Konzepts wird nicht von heute auf morgen möglich sein. Auch lassen sich die angestrebten Ziele nur mit einer Anpassung der Ressourcen umsetzen. Da ein Umzug vor 2021 nicht realistisch ist, die Umsetzung vieler Ziele aber an diese Bedingung gekoppelt ist, lässt sich ein Zeitrahmen nur schwer festsetzen. Dieses Konzept berücksichtigt bis auf das Handlungsfeld „Dritter Ort“ die Schritte, die bis zu diesem Zeitpunkt schon erfolgen können. Nach dem Umzug und den damit verbundenen neuen räumlichen Möglichkeiten können die operativen Ziele des Konzeptes neu angepasst werden. Dieser Zeitpunkt bietet sich auch zur Überprüfung der Maßnahmen an.

Die Auswertung der bis zum Umzug erreichten Ziele erfolgt wie jedes Jahr durch die Erhebung der Daten für die deutsche Bibliotheksstatistik. Darüber hinaus führt die Bücherei Statistiken zu Besucherzahlen und Veranstaltungen, die regelmäßig ausgewertet werden. Ebenso wird die Nutzung einzelner Bestandsgruppen regelmäßig überprüft.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis

AV-Medien	audiovisuelle Medien wie Hörbücher und DVDs
BID	Bibliothek & Information Deutschland (BID), Bundesvereinigung dt. Bibliotheks- und Informationsverbände
DBS	Deutsche Bibliotheksstatistik
KGSt	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, bis 2005 unter dem Namen „Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung“
ME	Medieneinheiten
VZÄ	Vollzeitäquivalent, es gibt an, wie viele Vollzeitstellen sich rechnerisch bei einer gemischten Personalbelegung mit Teilzeitbeschäftigten ergeben

Effizienzwerte

Sachliteratur	Effizienzwert
A - Allgemeines	0,78
B - Biographische Literatur	1,37
C - Geographie	1,86
D - Heimatkunde	0,72
E - Geschichte	0,41
F - Recht	0,67
G - Sozialwissenschaften	0,72
H - Wirtschaft	0,97
K - Religion	0,49
L - Philosophie	0,65
M - Psychologie	1,12
N - Pädagogik	0,57
O - Sprache	1,07
P - Literatur	0,31
R - Kunst	0,47
S - Musik, Theater, Film	0,42
T - Mathematik	0,68
U - Naturwissenschaften	0,58
V - Medizin	1,82
W - Technik	0,92
X - Landwirtschaft, Hauswirtschaft	2,76
Y - Sport, Freizeit	1,22

AV-Medien	Effizienzwert
DVD Sachfilme	0,02
Sprachkurse	0,26
Hörbücher	2,42
Tonträger für Kinder u Jugendliche	0,77
Sonstige Tonträger Erwachsene	0,09
BluRay	0,02
DVD Kinderfilm	0,24
DVD Spielfilm	0,06
Software	0,12
Software Kinder u Jugendliche	0,07

Kinder- und Jugendliteratur	Effizienzwert
1	2,09
2, 3	0,81
4.1, 4.2	1,36
4.3,	1,01
5.1,	1,03
5.2,	0,89
6	0,35
Comics	1,30
Fremdsprach.	0,71

Indikatorenraster

		Lünen	5%	Lünen	25%	Lünen	50%	Lünen	75%	Lünen	95%	Lünen	gültige Werte
Service	Medien / EW	0,6	0,65		0,94		1,38		1,82		2,46		104
	Erneuerungsquote (Zugang / Bestand in Prozent)		3,6	6,2	7,0		9,2		11,1		14,1		104
	Neuerwerbungen: ME / EW	0,04	0,05		0,08		0,11		0,17		0,26		104
	Veranstaltungen / 1000 EW		0,8	1,62	1,7		3,0		4,5		7,9		103
	Jahresöffnungszeiten / 1000 EW	15,46	17,2		23,7		29,0		37,4		55,4		102
	Publikumsfläche / 1.000 EW (qm)	7,03	8,84		17,99		23,03		29,89		41,47		104
	Computerplätze/1000 EW		0,03		0,1		0,2		0,3		0,4		104
Nutzung	Anteil aktive Entleiher an EW in Prozent	2%	3%		6%		9%		11%		17%		102
	Besuche / EW	0,57	0,6		1,2		1,9		2,6		3,7		95
	Umschlag (Entleihungen / ME)		1,6	2,76	3,1		4,1		4,9		6,1		104
	Entleihungen / EW		1,5	1,92	3,8		5,1		7,2		11,6		104
	Recherchen / EW	0,07	0,08		0,13		0,20		0,26		0,45		43
Personal	Mitarbeiter (VZÄ) / 1000 EW	0,06	0,07		0,13		0,17		0,24		0,29		104
	1000 Entleihungen / MA (VZÄ)		17,6		24,8		30,4	33,93	37,1		49,8		103
	Jahresöffnungszeiten / MA (VZÄ)		103,2		135,7		179,0		240,2	272,60	334,2		104
	Fortbildungsstunden / MA (VZÄ)		2,9	4,40	8,62		14,42		23,48		46,15		92
Finanzen	lfd. Ausgaben / Besuch (€)		4,61	6,18	6,54		7,97		10,27		14,36		95
	lfd. Ausgaben / EW (€)	3,54	5,40		9,83		13,80		19,18		26,25		104
	Erwerbungs Ausgaben / EW (€)		0,55	0,68	1,00		1,37		2,08		2,97		104
	Anteil Personalausgaben / Gesamtkosten		46%		58%		66%	73%	77%		82%		104
	erwirtsch. Mittel + Fremdmittel / Gesamtausgaben		3,7%		6,3%		8,8%	10,0%	12,3%		23,5%		103

Umgang mit dem Indikatorenraster

Mit dem DBS-Indikatorenraster für Öffentliche Bibliotheken können schnell und einfach die Kennzahlen der eigenen Bibliothek zu denen aller anderen Bibliotheken in Relation gesetzt werden. Jede Bibliothek kann ihre Daten an diesem Raster anlegen und so feststellen, ob sie zum Mittelfeld, zum unteren Viertel oder zu den obersten 5% aller Bibliotheken ihrer Größenordnung zählt.

Die blauen Spalten fassen die Angaben **aller** Bibliotheken der Größenklasse zusammen.

- Die 25%-Spalte bedeutet z.B.: ein Viertel aller Bibliotheken (25%) liegt unter diesem Wert, drei Viertel liegen darüber.
- Die 50%-Spalte bedeutet: 50% aller Bibliotheken liegen unter diesem Wert, 50% darüber.
- Die 75%-Spalte bedeutet: drei Viertel (75%) der Bibliotheken haben einen niedrigeren Wert, ein Viertel einen höheren Wert.
- Die 5% und 95%-Spalten bedeuten: jeweils 5% aller Bibliotheken liegen unter bzw. über diesem Wert, gehören also zur Nachzügler- bzw. zur Spitzengruppe.

1. BEDIENEN UND ANWENDEN	2. INFORMIEREN UND RECHERCHIEREN	3. KOMMUNIZIEREN UND KOOPERIEREN	4. PRODUZIEREN UND PRÄSENTIEREN	5. ANALYSIEREN UND REFLEKTIEREN	6. PROBLEMLÖSEN UND MODELLIEREN
<p>1.1 Medienausstattung (Hardware)</p> <p>Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen</p>	<p>2.1 Informationsrecherche</p> <p>Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</p>	<p>3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p>	<p>4.1 Medienproduktion und Präsentation</p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</p>	<p>5.1 Medienanalyse</p> <p>Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren</p>	<p>6.1 Prinzipien der digitalen Welt</p> <p>Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen</p>
<p>1.2 Digitale Werkzeuge</p> <p>Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen</p>	<p>2.2 Informationsauswertung</p> <p>Themenerlevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>	<p>3.2 Kommunikations- und Kooperationsregeln</p> <p>Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten</p>	<p>4.2 Gestaltungsmittel</p> <p>Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussagegehalt beurteilen</p>	<p>5.2 Meinungsbildung</p> <p>Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen</p>	<p>6.2 Algorithmen erkennen</p> <p>Algorithmische Muster und Strukturen in verschiedenen Kontexten erkennen, nachvollziehen und reflektieren</p>
<p>1.3 Datenorganisation</p> <p>Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren</p>	<p>2.3 Informationsbewertung</p> <p>Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</p>	<p>3.3 Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft</p> <p>Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten</p>	<p>4.3 Quelldokumentation</p> <p>Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</p>	<p>5.3 Identitätsbildung</p> <p>Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen</p>	<p>6.3 Modellieren und Programmieren</p> <p>Probleme formalisiert beschreiben, Problemlösestrategien entwickeln und dazu eine strukturierte, algorithmische Sequenz planen; diese auch durch Programmieren umsetzen und die gefundene Lösungsstrategie beurteilen</p>
<p>1.4 Datenschutz und Informationssicherheit</p> <p>Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten</p>	<p>2.4 Informationskritik</p> <p>Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen nutzen</p>	<p>3.4 Cybergewalt und -kriminalität</p> <p>Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen</p>	<p>4.4 Rechtliche Grundlagen</p> <p>Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenz) überprüfen, bewerten und beachten</p>	<p>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung</p> <p>Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</p>	<p>6.4 Bedeutung von Algorithmen</p> <p>Einflüsse von Algorithmen und Auswirkung der Automatisierung von Prozessen in der digitalen Welt beschreiben und reflektieren</p>



Literaturverzeichnis

21 gute Gründe für gute Bibliotheken

http://www.bib-info.de/fileadmin/media/Dokumente/Positionen/21_GUTE_GRUENDE_endg_16-1-09.pdf

(zuletzt abgerufen am 20.08.2018)

Medienkompetenzrahmen NRW

https://www.medienpass.nrw.de/sites/default/files/media/LVR_ZMB_MKR_Rahmen_A4_v01.pdf (zuletzt abgerufen am 20.08.2018)

Pendleratlas NRW

<https://www.pendleratlas.nrw.de/> (zuletzt abgerufen am 20.08.2018)

Personalbedarf / Ulrich Nauman ; Konrad Umlauf. In: Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen : Fachratgeber für die Bibliotheksleitung und Bibliothekare / Hrsg.: Hans-Christoph Hobohm ; Konrad Umlauf. - Hamburg : Dashöfer, 2002 [Grundwerk]

Statistische Abgaben / Stadt Lünen, Abteilung Statistik, Stadtplanung

2. Bericht zur Sozialen Lage in Lünen / Stadt Lünen, Fachdezernat III/1 - Jugendhilfe- und Sozialplanung, Soz.-Wiss. M.A. Thomas-M. Kieszkowski. – Lünen, 2017

https://www.luenen.de/medien/soziales/dok/2_Bericht_zur_sozialen_Lage_Luenen_2017.pdf (zuletzt abgerufen am 20.08.2018)